Amtliche Mitteilung

Versand durch Post.at—Postgebühr bezahlt

Cultura

Die Zeitung der Gemeinde Galtür / 2. Ausgabe / Dezember 2025

Foto: Peter Walter

INHALT

Gemeinde

Vorwort Bgm. Hermann Huber 3
Kindergarten 4
Musikmittelschule Paznaun 5
Alpinarium Galtür 10
Soziale Dienst Grins 13
Jugendraum Galtür 14
Galtür-Gutscheine 15
Bergbahnen Galtür 16
Energieagentur Tirol 18
Heizungs– & Klimaanlagendatenbank 20

Vereine

Schützenkompanie 22
Pflegeverein 24
Bäuerinnen 26
Schützengilde Ischgl-Galtür 28
Musikkapelle 32
Jugendorchester 34
Chor „Culturaklang“ 36
Bücherei „Zum Lesa“ 40
Skiclub 41
Seniorenbund 42
Freiwillige Feuerwehr 46
Krampusverein 49
Imkerverein 50
Tennisclub 52
Landjugend 53
Fisherman`s Friends 54
Bergfreunde 56

Leben

Adventabend am Gampele 58
Projekt Adventfenster 2025 59
Gardemusik Wien 60
Ausbildung zur Hebamme 62
Aushamisch: Hubert Kathrein 64
Tiroler Schnapsprämierung 67
Prämierung Imkerei Kathrein 68
Haus im Gebirge 69
Enzian cultiviert 70
Der Dreiwahlige Seelenbund 72
Seelsorgeraum oberes Paznaun 76
Sckiclubmeisterschaft Noemi Lais 80

Schias und Traurig´s

Wir gratulieren 81
Hochzeiten 86
Geburten 88
Todesfälle 89
Galtürer Bergweihnacht 90

VORWORT

Liebe Galtürerinnen und Galtürer & liebe Kinder,

Es ist wieder so weit: Die Berge tragen ihr weißes Festtagsgewand, der Duft von Keksen liegt in der Luft. Das kann nur eins bedeuten:

Weihnachten naht mit großen Schritten!

Die Adventzeit lädt uns ein, innezuhalten und uns auf das Wesentliche zu besinnen – auf Gemeinschaft, Dankbarkeit und die Freude an kleinen Dingen. Mit dem nahenden Weihnachtsfest blicken wir auf ein Jahr voller netter Begegnungen, und manch tolles Festl zurück. Einen herrlichen Winter, ein zwar verregneter Juli aber ansonsten guten Sommer und einen tollen Herbst. Verschont von schlimmen Ereignissen, so genießen wir die Adventszeit und genießen noch die Tage der Stille und Erholung. Unsere jüngsten Galtürerinnen und Galtürer erinnern uns jedes Jahr aufs Neue daran, wie schön diese Zeit sein kann. Sie schaffen es, uns mit großen Augen, endloser Vorfreude und manchmal auch sehr kreativen Wunschlisten daran zu erinnern, was wirklich zählt. Und ganz ehrlich, wenn ein Kind im Kindergarten erzählt es wünsche sich ein Paar neue Schi, einen Rodel oder sonst was, dann weiß man, dass bald Weihnachten ist. In dieser besonderen Zeit möchte ich auch hervorheben, wie vielfältig das Engagement in unserem Dorf ist. Ob bei der Organisation von Festen, der Jugendarbeit, in den Vereinen, dem Einsatz in der Freiwilligen Feuerwehr oder bei der Unterstützung von älteren Mitmenschen. Viele von uns tragen dazu bei, dass unser Dorf nicht nur funktioniert, sondern lebt. Dieses Engagement ist keine Selbstverständlichkeit und zeigt, was uns als Gemeinschaft so besonders macht. Ich möchte mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde, und beim Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit bedanken. Die Adventszeit lädt uns ein, die Welt wieder ein bisschen mit Kinderaugen zu sehen: staunend, fröhlich und ohne Hektik- zumindest so lange, bis jemand das letzte Vanillekipferl erwischt hat. Ich wünsche euch und euren Familien, besonders unseren Kindern ein fröhliches, funkelndes Weihnachtsfest. Möge das neue Jahr euch Gesundheit, Glück, und viel Schnee zum Spielen und Schifahren bringen.

mit herzlichen weihnachtlichen Grüßen ,

Euer Bürgermeister Hermann Huber

KINDERGARTEN GALTÜR

Hallo, mein Name ist Mariell Düngler und ich freue mich sehr, mich hier nun als neue Pädagogin im Galtürer Kindergarten vorzustellen! Ich bin im Montafon, in Vandans, aufgewachsen. Nach meiner AHS-Matura im Gymnasium Bludenz absolvierte ich 2017 ein Soziales Jahr in einer Kleinkindbetreuung in Schruns und entdeckte dabei meine Freude an der Arbeit mit Kindern. Kurz darauf begann ich berufsbegleitend meine Ausbildung zur Elementarpädagogin in Innsbruck und arbeitete bis 2024 im Familienzentrum Montafon.

Ein langjähriger Wunsch führte mich 2022 für ein halbes Jahr als Au-Pair nach Neuseeland – eine wunderschöne und prägende Erfahrung, aus der ich viele wertvolle Eindrücke für meine pädagogische Arbeit mitnehmen konnte. Zurück in Österreich zog es mich schließlich der Liebe wegen nach Galtür, wo ich nun schon seit zwei Jahren wohne.

Im Galtürer Kindergarten darf ich seit September die gelbe Gruppe begleiten und kann dabei mindestens genauso viel von den Kindern lernen, wie sie von mir. Unsere Vorschulkinder, Gämsle, Murmile und auch die Marienkäfer sind voller Wissensdurst und Begeisterung und kommen jeden Tag mit viel Freude am Lernen, Spielen, Turnen und Kreativsein in den Kindergarten. Hierbei individuelle Lernerfahrungen für die Kinder zu schaffen ist eine Aufgabe, der wir mit viel Motivation nachkommen. Die Eingewöhnungszeit haben wir inzwischen gut gemeistert, und im Oktober konnten wir bereits gemeinsam Erntedank feiern. Im Rahmen dieses Projekts haben wir über Obst und Gemüse gesprochen, gesungen, gebastelt und gespielt – und als Highlight gemeinsam einen Obstsalat aus unserem Lieblingsobst sowie selbstgebackenes Brot für die Erntedankfeier zubereitet.

Nun stehen schon St. Martin und die Adventszeit, mit neuen Festen und besonderen Momenten, vor der Tür. Eine schöne Zeit, auf die ich mich gemeinsam mit den Kindern schon sehr freue.

Ich bin gespannt auf alles, was das Kindergartenjahr noch für uns bereithält – auf neue Erlebnisse, gemeinsames Lachen und ganz viel Entdeckerfreude.

Text & Bilder: Mariell Düngler

MMS PAZNAUN

Bikeadventure der 3. und 4. Sportklasse

Ein Erlebnis der besonderen Art in Ischgl und Galtür: Am 18. September 2025 starteten die 3. und die 4. Sportklasse in ein Bikeadventure der besonderen Art. Bei herrlichem Herbstwetter erkundeten die Bike begeisterten Kids der MMS Paznaun die Trails in der Silvretta Bikearena und im Bikepark Galtür. Die Sportlerinnen und Sportler wurden in Ischgl von Bikeguide Patrick Zangerl und in Galtür von den Guides der Bikeschule Galtür auf ihrem Abenteuer begleitet. Ein großer Dank gilt dem TVB Paznaun-Ischgl, der diesen unvergesslichen Tag für die Kids ermöglichte. Die Zielsetzung unserer Sportklassen in der MMS Paznaun ist klar. Alle nur erdenklichen Sportarten, die wir vor der Haustüre ausüben können, werden unseren Schülerinnen und Schülern nahegebracht. Die Vielfalt an coolen Sommer- und Wintersportarten im Tal ist enorm. Die Challenge für unsere Sportpädagogen besteht darin, diese kindgerecht aufzubereiten, damit der Spaß auf keinen Fall zu kurz kommt. Also nicht wundern, wenn ihr die Kids der Sportklassen im „Außendienst“ auf der Langlaufloipe, im Funpark, am Klettersteig, auf der Rodelbahn oder sogar beim Fischen antrefft.

Text & Bilder: Sportkoordinator Karl-Heinz Zangerl, BEd

MMS PAZNAUN

Wunschorte im Weltall – Was wäre, wenn…?

Am 17. Oktober 2025 wurden in den Räumlichkeiten der Bezirkshauptmannschaft Landeck zahlreiche Kunstwerke von Schüler:innen der Musikmittelschule Paznaun präsentiert. Zum Thema *„Wunschorte im Weltall“* waren die Kinder eingeladen, sich Orte vorzustellen, an denen sie sich gerne aufhalten würden, sollte der Planet Erde aufgrund der Folgen des Klimawandels eines Tages „untergehen“.

Die Veranstaltung fand im Rahmen der *„Tage der Klimakultur“*, einem Format der Tiroler Kulturinitiative, in Kooperation mit *kulturnetzTirol* statt. Ziel war es, den Kindern einen fantasievollen Zugang zu den Themen Klima, Planet Erde und Weltraum zu ermöglichen. Dabei wurde im Unterricht auch Wert auf einen individuellen Einsatz von Materialien und Techniken gelegt.

An dem Projekt beteiligten sich interessierte Schüler:innen der 3. und 4. Klassen im Rahmen des Wahlpflichtfachs *„Kreativ“* sowie des Regelfachs *„Kunst und Gestaltung“* unter der Leitung von Carmen Egger. Insgesamt entstanden über 20 Plakate im DIN A1-Format, detailreich gestaltete Holzscheiben, die an ferne Himmelskörper erinnern, und weitere kreative Werke. Um die einzelnen Ideen bestmöglich umzusetzen, wurden Acrylfarben, Bunt-, Filz- und Textilstifte, Pastellkreiden sowie etwas Glitzer verwendet. Ein besonderes Highlight war für viele Kinder das Kennenlernen der Siebdrucktechnik. Dafür besuchte der Siebdruckexperte Ype Limburg die Schule für einen Nachmittag und brachte den Schüler:innen die Methode des Siebdrucks näher. Beim Workshop wurden nicht nur Papier, sondern auch Textilien bedruckt. So entstanden neben vielen Plakaten auch bunt gestaltete Stoffbeutel, Polsterbezüge und Kochschürzen.

Trotz der kurzen Vorbereitungszeit innerhalb der ersten Schulwochen und des anspruchsvollen Themas, das ein Denken fernab des „unmittelbar Greifbaren“ erforderte, zeigten die Kinder großes Engagement, kreative Vorstellungskraft und Begeisterung. Zur Vernissage kamen zahlreiche Besucher:innen, darunter Bezirkshauptmann Mag. Siegmund Geiger, Schulleiter Andreas Juen, Mag. Helga Madera, Obfrau von *kulturnetzTirol*, sowie viele Eltern, Schüler:innen und weitere Interessierte. Es war ein besonderer Abend und vor allem ein schönes Erlebnis für die Kinder, ihre eigenen Werke in einem öffentlichen Rahmen zu präsentieren und zu bewundern. Die Ausstellung *„Wunschorte im Weltall“* kann bei TOA (Tag des offenen Ateliers) Ende April 2026 an der MMS Paznaun besucht werden.

MMS PAZNAUN

Digitaler Fortschritt und pädagogische Weiterentwicklung an der MMS Paznaun: i-NET Menü – Essenbequem online bestellen

Die Musikmittelschule Paznaun setzt auf moderne Lösungen, um den Schulalltag für Schüler*innen, Eltern und Lehrpersonen zu erleichtern. Beispiel dafür ist das i-NET Menü, mit dem Mahlzeiten von unserer Cafeteria bequem über ein mobiles Endgerät (Smartphone, iPad der Schüler*innen, …) oder den Computer bestellt werden können – egal ob von zu Hause oder direkt in der Schule. Die i-NET Menü App zeigt den aktuellen Speiseplan übersichtlich an und ermöglicht eine unkomplizierte Bestellung.

Die Bestellung erfolgt einfach per Klick. Das gewünschte Gericht wird ausgewählt und vorbestellt. Sollte sich etwas ändern, können Bestellungen innerhalb der vorgegebenen Frist problemlos storniert werden. Ein weiterer Vorteil ist die einfache Kostenkontrolle. Über das persönliche Konto behalten Eltern und Schüler*innen jederzeit den Überblick über Ausgaben und Einzahlungen.

Die bargeldlose Abwicklung reduziert den Verwaltungsaufwand für unsere Mitarbeiterinnen in der Cafeteria und macht die Organisation der Schulverpflegung effizienter. **Wir möchten uns beim Schulverband – den Talgemeinden des Paznauns – für die Finanzierung dieser Software bedanken!**

Text & Bild: Lukas Kathrein, Schulleiter Stv.

Klausurtagung in Innsbruck

Bereits zum zweiten Mal hielten die Lehrpersonen der MMS Paznaun eine Klausurtagung in Innsbruck ab – organisiert von unserem Schulleiter Andreas Juen. Am Freitag, den 12. September 2025, fuhr das gesamte Kollegium der MMS im Anschluss an den Unterricht nach Innsbruck. Nach der Ankunft starteten wir im Plenum mit einem Impulsreferat zum Thema Lehrergesundheit, geleitet von Projektleiterin Birgit Streit. Im Rahmen eines Stationenbetriebs durchliefen wir am Freitag drei Workshops zu folgenden Themenschwerpunkten:

-Lehrergesundheit – Vortragende Birgit Streit

In diesem Workshop wurden praxisnahe Strategien zur Stressbewältigung und Verbesserungsvorschläge aus unserem Berufsalltag besprochen – mit dem Ziel, die Gesundheit der Lehrpersonen nachhaltig zu fördern.

-Gesunde Schule – Vortragende Victoria Scherl

Hier stand die ganzheitliche Gesundheitsförderung im Schulalltag im-Mittelpunkt. Es wurden Impulse gegeben, wie gesundheitsfördernde Strukturen sowohl für Lehrpersonen als auch für Schüler*innen geschaffen werden können.

-Bewegungseinheiten – Vortragende Tanja Gstrein Schöffthaler

Dieser aktive Teil der Tagung zeigte, wie einfache Bewegungsübungen zur-Aktivierung und Entspannung in den Schulalltag integriert werden können.

Am Samstag, den 13. September 2025, setzten wir unsere Klausurtagung im Plenum mit einem „World Café“ zum Thema **Digitale Schule** fort. Mirjam Hammerl und Victoria Scherl erarbeiteten zusammen mit uns diese Inhalte.

MMS PAZNAUN

Anschließend folgte ein weiterer Stationenbetrieb zu drei interessanten Themen.

Interne Kommunikation – Vortragender Andreas Juen

In diesem Programmpunkt ging es um die Bedeutung einer offenen und wertschätzenden Feedbackkultur innerhalb der Schule. Lehrpersonen und Schulleitungen sind verpflichtet, einmal im Schuljahr ein Feedback einzuholen – Lehrpersonen von Schüler*innen, Schulleitungen von Lehrpersonen.

Leseförderung – Vortragende Mirjam Hammerl

Mirjam Hammerl stellte den aktuellen Stand der Leseförderung an unserer Schule vor. Im Anschluss sammelte das Kollegium gemeinsam Ideen und Vorschläge zur weiteren Förderung des Lesens und zur möglichen Aufnahme dieses Schwerpunkts in den Schulentwicklungsplan.

Onboarding – Vortragender Lukas Kathrein

Lukas Kathrein erklärte verschiedene digitale, für den Lehreralltag notwendige Tools. Er ging dabei näher auf Programme wie Digital Service Tirol, Serviceportal Bund, WebUntis und Iqes ein.

Die Klausurtagung war für uns alle eine wertvolle Gelegenheit neue Erfahrungen zu sammeln und den Zusammenhalt in unserem Kollegium zu stärken. Der offene Austausch, die praxisnahen Inputs und die gemeinsame Zeit außerhalb des Schulalltags haben dazu beigetragen, neue Perspektiven zu gewinnen und die Zusammenarbeit weiter zu vertiefen.

Ein besonderer Dank gilt unserem Schulleiter Andreas Juen, der die Klausurtagung organisiert und begleitet hat.

Text & Bilder: Lukas Kathrein, Schulleiter Stv.

MMS PAZNAUN

Schulchor der MMS Paznaun zu Gast im ORF Tirol

Am 23. Oktober durfte der Schulchor der MMS Paznaun eine ganz besondere Bühne betreten: das Studio 3 des ORF Tirol. Gemeinsam mit dem Männerensemble Quart Fiss gestalteten sie die Radiosendung Vielstimmig“, welche live aufgezeichnet und am 1. November 2025 im ORF Radio Tirol ausgestrahlt wurde. Das Programm des Abends war ebenso vielseitig wie beeindruckend. Die insgesamt 36 Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 1m bis 4m spannten den musikalischen Bogen von traditionellen deutschen Volksliedern über einen norwegischen Gesang bis hin zu australischen Klangfarben und modernen Hits. Die Kinder konnten dabei mit bemerkenswerter Klangqualität und besonderem Ausdruck das Publikum begeistern. Unter der engagierten Leitung von Michael Wechner wurde dieses anspruchsvolle Programm in erstaunlich kurzer Vorbereitungszeit erarbeitet. Andre Platzer begleitete den Chor am Klavier, unterstützt von Stimmbildnerin Fabienne Wechner, die mit viel Feingefühl an der stimmlichen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler arbeitete. Durch das große Engagement aller Beteiligten wurde dieser Auftritt zu einem vollen Erfolg. Und auch der Spaß kam nicht zu kurz. Die Kinder freuten sich über das gemeinsame Erlebnis und betonten, wie schön es sei, gemeinsam auf ein Ziel hinzuarbeiten. Dieser Auftritt wird ihnen sicher noch lange in Erinnerung bleiben. Wer die Radiosendung verpasst hat, kann sie in der Mediathek des ORF Tirol nachhören – und sich selbst von der beeindruckenden Leistung des Schulchors der MMS Paznaun überzeugen.

Text & Bilder: Sabine Digruber

ALPINARIUM GALTÜR

SONDERAUSSTELLUNG „Botschaft der Berge“

von der Größe und Schönheit der Schöpfung

In dieser einzigartigen Sonderausstellung „**Botschaft der Berge**“ werden Werke von Altbischof Dr. Reinhold Stecher gezeigt.

Seit seiner Jugend war Reinhold Stecher ein begeisterter Bergsteiger und hat viele Dreitausender bestiegen. Für ihn hat sich die Welt im Gehen erschlossen. Er war ein guter Beobachter. Mit feinen Pinselstrichen hat er die Farbenpracht der Natur eigefangen, das Wechselspiel von Licht und Schatten hat ihn dabei immer besonders fasziniert. Seine Bilder erzählen von der Größe und Erhabenheit der Berge und der Schöpfung.

Die Ausstellung zeigt einige der schönsten Berg- und Wintermotive, Zitate ergänzen die mit dem Bischof-Stecher-Gedächtnisverein zusammengestellte Ausstellung, die daran erinnern soll, dass alle dazu aufgerufen werden, den Kultur- und Lebensraum zu schützen und zu bewahren. Zum ersten Mal zu sehen ist die Reihe „Weihnachtsmarken“.
Die österreichische Post hat gleich acht Marken mit Motiven von Reinhold Stecher gestaltet, alle sind begehrte Sammelobjekt und längst vergriffen.

Dass die Ausstellung in Galtür gezeigt wird, kommt nicht von ungefähr. Bischof Stecher war den Galtürern immer sehr verbunden. Bei Gottesdiensten, Pfarrvisitationen und Firmungen hat er sie kennen und schätzen gelernt. Beim Law3inenereignis 1999 hat er als Notfallseelsorger versucht den Menschen im Ort beizustehen. „Seine aufmunternden Worte und seine rührende Anteilnahme in dieser schweren Zeit haben uns Bewohnern wieder Mut und Kraft für den Wiederaufbau geben“ erinnert sich Bürgermeister Hermann Huber dankbar zurück. Auch Landeshauptmann Anton Mattle hat Reinhold Stecher als treuen Begleiter in schwierigen Zeiten erlebt, der rasch erkannt habe „daß die Galtürer nicht bei Tod und Elend stehen geblieben sind“.

ALPINARIUM GALTÜR

Finanziell unterstützt wird diese Sonderausstellung von der Raiffeisenbank Arlberg Silvretta. Diese haben die Rahmung und den Druck der Bildmotive übernommen. Gemeinsam mit der Gemeinde Galtür wurde das Kunstbuch „Bergworte“ nachgedruckt. Der Erlös aus dem Verkauf geht an die Caritas Aktion „Wasser zum Leben“ das seit Jahren Brunnenbau- und Bewässerungsprojekte in Westafrika finanziert und begleitet.

Eröffnet wird die Ausstellung am Sonntag den 7. Dezember 2025 um 18 Uhr 00 mit einem besinnlichen Abend für alle, die die leisen Seiten der Weihnachten suchen.

Schauspielerin Angelica Ladurner liest Texte von Bischof Stecher, musikalisch begleitet und unterstützt vom Ensemble Coloraturen.

Text & Bilder: Ing. Helmut Pöll

MUSEUMSTAG

Der Euregio Museumstag 2025 fand erstmals zweitägig vom 18.09. bis 19.09. 2025 in Galtür statt. Generationswechsel und Ehrenamt“ war das Kernthema der Veranstaltung.

Am Vortag zum Museumstag stand ein Abschluss-Workshop zum Euregio Museumsjahr 2025 statt. 35 musealische Einrichtungen der gesamten Euregio beteiligten sich an dem Themenjahr, das unter dem Motto „weiter sehen“ stand. Ausgehend vom Gedenken „500 Jahre Michael Gaismair“ haben sich 25 Kooperationsprojekte mit dem radikalen gesellschaftlichen Wandel im 16. Jahrhundert, insbesondere der Geschichte der Bauernkriege, sowie den Themen wie soziale Gerechtigkeit, Widerstand und Zivilcourage auseinandergesetzt Das Alpinarium Galtür war mit dem Kooperationsprojekt „Käse nach Marienberg“ mit dem Museum Ora et labora des Klosters Marienberg ein Partner dieses Museumsjahres. In Workshops wurden neue Themen für das nächste Euregio Museumsjahr erarbeitet.

Bei der Fachtagung mit rund 130 Museumsfachleute standen zwei zentrale Themen, die viele kleinere Museen in der Euregio Tirol-Südtirol-Trentino beschäftigen: der Generationswechsel und die Rolle der ehrenamtlichen Arbeit in den Museen. Kulturreferent LH Anton Mattle zeigte sich als Gastgeber erfreut über die rege Teilnahme und bedankte sich für die viele ehrenamtliche Arbeit, die in allen Regionen geleistet wird. In Vorträgen, Diskussionen und Praxisbeispielen (Museum Fließ, Museum Passeier und Arte Sella Borgo Valsugana), wurde aufgezeigt wie Wissenstransfer funktioniert, Konflikte vermieden und junge Menschen für Museumsarbeit begeistert werden können.

Diskutiert wurden daher unter anderem neue Organisationsformen, das Zusammenspiel von Ehrenamt und professioneller Beschäftigung, sowie begleitende Maßnahmen zur erfolgreichen Übergabe von Verantwortung. Den Abschluss bildete eine Exkursion auf die Bielerhöhe zu den Kunstinstallationen der Vorarlberger Illerke vkw rund um den Silvretta Stausee.

Text & Bilder: Ing. Helmut Pöll

ALPINARIUM GALTÜR

v.l.n.r.: LH Anton Mattle, Melanie Winer, Helmut Pöll., Mathias Fink, Martin Walter, Andreas Eisendle

SOZIALE DIENSTE GRINS

In den Seniorenstuben Kappl und Stanz war in diesem Sommer einiges los. Mehrere Ausflüge führten die Besucherinnen und Besucher zu beliebten Zielen in unserer Umgebung – vom Weiberhimmel in Galtür bis zur Wallfahrtskirche in Kaltenbrunn. Überall herrschte beste Stimmung, es wurde gelacht, erzählt und gemeinsam Zeit genossen. Natürlich durften auch Kaffee und Kuchen oder eine herzhafte Jause nicht fehlen. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Team der Tagesbetreuung, das mit viel Herz und Engagement diese abwechslungsreichen Ausflüge organisiert und begleitet hat. Besonderer Dank geht außerdem an die Raiffeisenbank Oberland-Reutte für die großzügige finanzielle Unterstützung. Die schönen Sommererlebnisse werden uns noch lange in Erinnerung bleiben – und wir freuen uns schon jetzt auf viele weitere gemeinsame Stunden in den Seniorenstuben.

Ein Schnuppertag in der Seniorenstube Stanz oder Kappl ist jederzeit möglich, bei Interesse unter der Telefonnummer 0669 168 467 03 oder 05442 684 67 melden.

Text & Bilder: Michael Spiß,

Soziale Dienst Grins

Soziale Dienste Grins

JUGENDRAUM GALTÜR

News aus dem Jugendraum

Wir haben den Sommer in vollen Zügen genossen – auch wenn das Wetter nicht immer so wollte wie wir. Trotzdem haben wir das Beste draus gemacht, zum Beispiel mit einem gemütlichen Brunch. Im August stand dann wieder unser traditioneller Ausflug in den Skylinepark an – wie immer ein echtes Highlight! Im September durften wir unsere neuen Jugendraumkinder begrüßen – schön, dass ihr jetzt dabei seid! Schon im Herbst haben wir mit dem Basteln unserer "Adventkränze" begonnen. Dieses Jahr sind sie etwas ganz Besonderes: Wir haben sie nämlich aus Gips gegossen! Sie sind wiederverwendbar, verlieren keine Nadeln und sehen richtig cool aus. Besonders gefreut haben wir uns über die Bestellungen aus der Bevölkerung – danke für eure Unterstützung. Unsere Halloween-Party fand heuer wieder im Biwak statt – ein großes Danke an Rebecca und Berta, dass wir dort immer so herzlich willkommen sind und ihr alles so liebevoll vorbereitet! Jetzt freuen wir uns schon riesig auf die Adventzeit – und natürlich auf euren Besuch bei unserem Stand am Weihnachtsmarkt der Bäuerinnen!

Text & Bilder: Franziska Walter

GALTÜR-GUTSCHEINE

Weihnachten steht vor der Türe und viele von uns haben den gleichen Gedanken: „Was soll ich nur zu Weihnachten schenken?“ Socken, Krawatte, Staubsauger, …. kamen in den letzten Jahren immer wieder zum Einsatz. Wenn euch die zündende Idee bisher fehlt, geht auf Nummer sicher und verschenkt Galtür Gutscheine.

Die Gutscheine sind eigentlich überall in Galtür einlösbar—da ist für jeden etwas Passendes dabei!

Die Gutscheine sind auf dem Galtürer Gemeindeamt erhältlich .

Geh nicht fort, kauf im Ort.

Text & Bild: Peter Walter

BERGBAHNEN SILVRETTA GALTÜR

Silva Trails

Seit Herbst 2025 bereichert der Birkhahntrail das Angebot der Silva Trails. Der mittelschwere (rote) Trail richtet sich an fortgeschrittene Biker und erstreckt sich über 2,6 km mit 140 Höhenmetern bergab. Der Einstieg erfolgt über die Faulbrunntrails, die direkt bei der Talstation der Ballunspitzbahn in den Birkhahntrail münden. Die offizielle Fertigstellung erfolgte am 4. September. Genau rechtzeitig zur E-Bike WM, bei der der Birkhahntrail gleich von zahlreichen begeisterten Bikern getestet werden konnte.

Erweiterung Beschneiung und Pisteninfrastruktur

Nach intensiven Verhandlungen unseres Geschäftsführers erhielten wir am 19. September 2025 den Bescheid für den Ausbau der Piste 19 (Breitspitze). Unser Beschneiungsteam hatte bereits in den Tagen zuvor alle Vorbereitungen getroffen. Da kein direkter Weg zur Baustelle führt, mussten rund 60 Tonnen Material per Hubschrauber transportiert werden. Schächte und Kabeltrommeln wurden mit Hilfe des Baggers zur Baustelle bewegt.

Mit unserem GPS-Gerät konnte das Team am ersten Tag die bestehende Leitung auf Piste 10 lokalisieren, freilegen und mit der Verlegung der Rohre beginnen. Schwieriges Gelände und ungünstiges Wetter erschwerten die Arbeiten, doch nach drei Wochen waren alle neuen Leitungen verlegt und die Schächte installiert.

In der vierten Woche erfolgte die abschließende Aufräumung und der Bagger wurde abtransportiert.

Die beiden neuen Schächte ermöglichen die Beschneiung von einem Teil der Piste Nr. 19 und bieten insbesondere im anspruchsvollsten Abschnitt eine große Unterstützung für unser Pistenteam.

Darüber hinaus haben wir weiter in unsere Pisteninfrastruktur investiert. So wurden neue Schneeerzeuger der Firma Demaclenko, darunter ein Turm auf Piste 3, angeschafft. Snowsat, das digitale Schneehöhenmesssystem, wurde auf vier Pistengeräten installiert und unser Fuhrpark im Silvapark Galtür wurde um einen nagelneuen Pistenbully 600 Polar mit Winde erweitert.

Text & Bilder: Sandra Kathrein

BERGBAHNEN SILVRETTA GALTÜR

ENERGIEAGENTUR TIROL

Neue Förderungen für klimafitte Gebäude

Ein wichtiger Impuls für Tirols Energieautonomie

Mit der neuen Sanierungsoffensive startet Österreich ab November 2025 ein umfassendes Förderprogramm zur energetischen Verbesserung von Wohngebäuden. Ziel ist es, Haushalte bei der Senkung ihrer Energiekosten zu unterstützen und die Energiewende voranzutreiben. Gemeinsam mit der Tiroler Wohnbauförderung ist die Initiative ein zentraler Baustein für eine klimafitte Zukunft und ein wichtiger Hebel, um TIROL 2050 energieautonom zu erreichen. Denn nur mit energieeffizienten Gebäuden und klimafreundlichen Heizsystemen kann Tirol Schritt für Schritt unabhängig von fossilen Energieträgern werden.

Sanieren lohnt sich doppelt

Ein thermisch saniertes Gebäude verbraucht 50 bis 75 Prozent weniger Energie. So lässt sich bereits unabhängig vom Energieträger eine erhebliche Menge Energie und somit jährliche Heizkosten einsparen – und man gewinnt Zeit den Heizungstausch optimal vorzubereiten. Was oft übersehen wird: Gedämmte Gebäude benötigen deutlich kleinere und damit günstigere Heizungsanlagen. Im Idealfall gehen thermische Sanierung und Heizungstausch Hand in Hand.

Sanieren, sparen, Zukunft gestalten

Ob Heizungstausch, Fenstertausch oder umfassende thermische Sanierung – die neue Bundesförderung setzt dort an, wo Energieverluste am größten sind. Wer fossile Heizsysteme durch eine klimafreundliche Technologie ersetzt oder seine Gebäudehülle verbessert, spart nicht nur Heizkosten, sondern leistet auch einen aktiven Beitrag zur Energiewende. Die Sanierungsoffensive 2026 schafft klare Rahmenbedingungen und stellt von 2026 bis 2030 jährlich rund 360 Millionen Euro an Fördermitteln bereit. Profitieren können Eigentümer*innen von Ein - und Zweifamilienhäusern, Reihenhäusern und Wohnanlagen in Österreich. Gefördert werden Maßnahmen, die ab dem 3. Oktober 2025 umgesetzt wurden. Die Antragstellung ist ab November 2025 möglich.

Vom Antrag zur Förderung

Für viele Fördermaßnahmen der Sanierungsoffensive 2026 ist bereits bei der Registrierung ein Energieberatungsprotokoll vorzulegen. Dieses erhalten Sie nach einer Beratung mit den Expert*innen der Energieagentur Tirol, die Sie von Beginn an auf dem Weg zu einer erfolgreichen Sanierung oder einem

Heizungstausch begleiten. Eine fundierte und produktneutrale Beratung ist somit ein wichtiger erster Schritt zu ihrem klimafitten Gebäude.

QR-Code scannen und weitere Infos erhalten

Wer sich über Details der Sanierungsoffensive und andere Förderungen informieren möchte, kann unseren Infoabend „Sanierungsförderungen im Wohnbau“ ganz einfach online nachschauen. Bautechnik-Experte Michael Braito präsentierte die wichtigsten Eckpunkte zur neuen Bundesförderung sowie aktuelle Updates zur Landesförderung.

ENERGIEAGENTUR TIROL

Sie erhalten praxisnahe Tipps zur Antragstellung und technischen Umsetzung und erfahren, wie Sie sich im Förderdschungel zurechtfinden. Der Infoabend zum Nachschauen ist unter folgendem Link verfügbar:

https://www.energieagentur.tirol/fuer-private/infoabend/

Die Anmeldung zu zukünftigen Infoabenden ist auf der Website der *Energieagentur Tirol* möglich: www.energieagentur.tirol

Änderungen bei Landesförderungen

Das Land Tirol hat bereits Änderungen bei den Landesförderungen ab 1.1.2026 angekündigt. So wird bei der Wohnhaussanierung unter anderem ein Deckel bei den förderfähigen Investitionskosten für den Heizungstausch oder die Errichtung von Photovoltaikanlagen eingeführt.

Ein Rechenbeispiel zur Kombination von Bundes- und Landesförderung

Tausch von einer Ölheizung zu einer Luftwärmepumpe in einem Zweifamilienhaus mit Investitionskosten von 33.000 Euro

-Wohnhaussanierung Land Tirol

-Förderfähige Investitionskosten („Deckel“): 21.300 €

-Förderung (Einmalzuschuss: 25 Prozent von 21.300 €): 5.325 € + 3.000 € Bonus klimafreundliches Heizsystem für den Tausch von Fossil zu Erneuerbar = 8.325 €

-Bundesförderung „Kesseltausch 2026 der neuen Sanierungsoffensive“

-Einmalzuschuss von 7.500 €

Summe der Förderungen: 15.825 € – & damit eine Förderquote von knapp <50 %.

Alle Details und nähere Informationen sind in der Förderübersicht der Energieagentur Tirol für Sie zusammengefasst: https://www.energieagentur.tirol/fuer-private/foerderuebersicht/

Text: Energieagentur Tirol
Fotorecht: © Energieagentur Tirol / punkt.agency

LAND TIROL

Heizungs- und Klimaanlagen-datenbank Tirol

Für eine saubere, effiziente und klimafitte Zukunft Tirols!

Das Thema Energiesparen ist aktueller denn je – nur gut gewartete Anlagen können effizient arbeiten. Die Heizungs- und Klimaanlagendatenbank Tirol ist als zentrales Verzeichnis aller Heizungs- und Klimaanlagen in Tirol für Fachleute und Endkundinnen und -kunden unverzichtbar. Sie dient zur verpflichtenden Erfassung gem. TGHKG 2013 § 35, Kontrolle und Verbesserung des Heizungs- und Klimaanlagenbestandes – für mehr Energieeffizienz, Klimaschutz und Versorgungssicherheit.

Alle Informationen zur Heizungs- und Klimaanlagen-datenbank Tirol finden Sie unter:
tirol.gv.at/anlagendatenbank

Ihre Vorteile:

- **Kosteneinsparung** durch eine bestmöglich funktionierende Heizungs- bzw. Klimaanlage
- **Sicherheit** durch eine optimal eingestellte Heizungsanlage
- **Rechtssicherheit** durch gesetzeskonforme Datenerfassung
- **Fördervoraussetzung** für künftige Sanierungen
- Beitrag zum regionalen **Klimaschutz** und **Nachweiserbringung für CO_2- und Treibhausgasreduktionen**

Was müssen Sie tun?

- Heizungs- oder Klimaanlagen zum Zweck der Erfassung von Ihrem zuständigen Rauchfangkehrer oder Installateur erfassenlassen (Einmalmeldung)
- Änderungen bei Heizungssystemen oder Klimaanlagen eintragen lassen

Die Heizungs- und Klimaanlagendatenbank Tirol wurde gemäß Tiroler Gas-, Heizungs- und Klimaanlagengesetz 2013 beim Land Tirol eingerichtet. Seither werden die Daten der entsprechenden Anlagen elektronisch erfasst. Mit diesem Schritt werden die bestehenden Papierformulare auf Online-Anwendungen umgestellt, Ressourcen eingespart und die Transparenz erhöht.

Die Eintragung Ihrer Anlage erfolgt im Zuge

- der **Errichtung** oder
- der **periodischen Überprüfung** oder
- der **feuerpolizeilichen Beschau** oder
- der **Überprüfungs- und Kehrverpflichtung**.

Im Zuge der Eintragung in die Datenbank bekommt Ihre Anlage ein „Anlagenpickerl" mit eindeutiger Anlagennummer und QR-Code. Die Abrechnung für die Datenerfassung erfolgt aufwandsbezogen.

Warum das Ganze?

Österreich drohen EU-Strafzahlungen, wenn es die bis 2030 vereinbarten Klimaziele im Bereich der Treibhausgasemissionen nicht erreicht. Diese Strafen sind eine Folge der Nichteinhaltung der von der EU festgelegten Reduktionsziele für Treibhausgase. Durch eine Nachweiserbringung der Einhaltung der vorgegebenen Ziele werden diese Strafzahlungen vermieden.

„Gemeinsam heizen wir in Tirol klimafit!"
„Wer seine Heizung kennt, spart Energie und Kosten!"
„Heute melden, morgen von Förderungen profitieren!"

shutterstock.com

Sie haben noch Fragen?

Amt der Tiroler Landesregierung
Abt. Geoinformation
Herrengasse 3
6020 Innsbruck
tirol.gv.at/anlagendatenbank
anlagendatenbank@tirol.gv.at

SCHÜTZENKOMPANIE GALTÜR

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung konnten erneut verdiente Kameraden für ihre langjährige Treue und ihren Einsatz ausgezeichnet werden. Die Haspinger-Medaille des Bundes der Tiroler Schützenkompanien wurde an Josef Kathrein, Georg Kathrein sowie an unseren Obmann Thomas Walter verliehen. Für 30-jährige Mitgliedschaft erhielten Johann Bergmann und Johann Kern die Medaille der Talschaft Paznaun in Gold. Für 10-jährige Mitgliedschaft wurden Talkurat P. Bernhard sowie Stefan Lorenz mit der Talmedaille in Bronze geehrt. Aufgrund anderer seelsorgerischer Verpflichtungen war es P. Bernhard leider nicht möglich, persönlich an der Versammlung teilzunehmen.

Bezirksmusikfest und Jubiläumsfeierlichkeiten

Im Rahmen des Bezirksmusikfestes anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums unserer Musikkapelle stellte die Schützenkompanie beim Landesüblichen Empfang und bei der Feldmesse am Fußballplatz die Ehrenformation. Den Sternenmarsch am Vortag begleitete die Schützenkompanie Ischgl, am darauffolgenden Tag geleitete die Kompanie Kappl die Musikantinnen und Musikanten nach dem Marschbewerb zur Festhalle. Gratulation zum 50. Geburtstag des Hauptmanns Unser Hauptmann Siggi feierte seinen 50. Geburtstag. Die Schützenkompanie gratulierte ihm mit einer Ehrensalve und einem anschließenden kameradschaftlichen Beisammensein im Schützenheim.

Traditionelles Familienessen

Am 12. Juli fand das traditionelle Familienessen der Schützenkompanie statt. Sophie und Martin sorgten mit ausgezeichneter Bewirtung für einen angenehmen und sehr geselligen Abend auf der Fluchthornalm.

Hohen Frauentag

Das geplante Fest am Hohen Frauentag musste aufgrund ungünstiger Wetterprognosen abgesagt werden. Stattdessen wurde ein Frühschoppen abgehalten. Am selben Tag fand der traditionelle Festakt des Landes Tirol mit Landesüblichem Empfang statt. Heuer kam der Talschaft Paznaun die Ehre zu, die Ehrenformation zu stellen.

Regiments- und Viertelversammlung

Am 5. September wurde die diesjährige Regiments- und Viertelversammlung mit Neuwahlen in Galtür abgehalten. Vor dem Sport- und Kulturzentrum erfolgten ein Schützenempfang und ein Totengedenken, musikalisch begleitet von unserer Musikkapelle. Als Höchstanwesenden durften wir den Landeskommandanten Major Thomas Saurer begrüßen. Im Anschluss fand im Saal Silvretta die eigentliche Versammlung statt. Major Hubert Juen (Kompanie Grins) wurde mit großer Zustimmung als Viertel- und Regimentskommandant bestätigt. Ebenso wurde unser Talmajor Josef Siegele in seiner Funktion als Schießwart wiedergewählt. Die Versammlung fand bei einem anschließenden kameradschaftlichen Beisammensein ihren würdigen Abschluss.

SCHÜTZENKOMPANIE GALTÜR

Schießwesen

Die Schützenkompanie nahm auch heuer an mehreren Schießbewerben teil. Besonders hervorzuheben ist die Leistung von Manfred Ladner, der beim Bezirksschießen in Valzur in seiner Klasse erneut den ersten Platz erreichte. Um den Schießbetrieb weiterhin gewährleisten zu können, beschloss der Ausschuss die Anschaffung neuer Scheiben. Da der Hersteller die bisherigen Modelle abgekündigt hatte & keine Ersatzteile mehr erhältlich waren, wurde die Neuanschaffung notwendig. Nachdem übergangsweise noch auf Ersatzscheiben anderer Kompanien & Schützengilden zurückgegriffen werden konnte, war dieser Schritt schließlich unumgänglich. Ein herzliches Vergelt's Gott gilt der Gemeinde Galtür, dem Tourismusverband Paznaun-Ischgl sowie der Raiffeisenbank Arlberg Silvretta für ihre finanzielle Unterstützung.

Seelensonntag

Am Seelensonntag gedachten wir in würdiger Form aller Gefallenen der Kriege – mit einem Gottesdienst, einer Ehrensalve sowie einer Kranzniederlegung.

Anschließend fanden wir uns im Schützenheim ein, um unserem Kuraten P. Bernhard die Urkunde & die Medaille der Talschaft für seine 10-jährige Mitgliedschaft zu überreichen.

Text & Bilder: Stefan Lorenz

PFLEGEVEREIN GALTÜR

Am Mittwoch, 05. November 2025, fand die Jahreshauptversammlung des Pflegevereins Galtür im Schulungsraum des Zivilschutzzentrums statt. Herzlichen Dank an Andreas und Christian Walter für die Bereitstellung des Raumes. Bereits am Nachmittag konnten Hilfs- und Pflegemittel besichtigt werden, die der Pflegeverein Galtür zur Verfügung stellen kann. Um 17.00 Uhr eröffnete Obmann Dr. Fritz Treidl die Versammlung. Er begrüßte alle Anwesenden, im besonderen Vizebürgermeister Martin Walter als Vertreter der Gemeinde.

1994 wurde der Pflegeverein gegründet und Fritz berichtete über die verschiedenen Aktivitäten, die in dieser Zeit gesetzt wurden. Die Sozialen Dienste Grins mit den stationären Diensten im Wohn- und Pflegeheim in Grins, Betreutes Wohnen in Grins, sowie den Mobilen Diensten Hauskrankenpflege und Heimhilfe werden mittlerweile sehr gut angenommen und bedeuten eine wertvolle Unterstützung sowohl für die Patienten, als auch für die pflegenden Angehörigen. Verschiedene Veranstaltungen waren erfolgreich und gut besucht.

Einige Jahre wurde Essen auf Rädern ausgeliefert und Fritz bedankt sich nochmals bei denen, die dies möglich machten. Regelmäßige Besuchsdienste in Grins wurden von Mitgliedern mehrere Jahre gemacht. Vielleicht ist in nächster Zukunft wieder jemand bereit, dies zu tun. Der Pflegeverein wird dies sicherlich unterstützen. Frau Dr. Alexandra Walter kann für Auskünfte bezüglich Pflegegeld kontaktiert werden. Am Schluss seiner Worte kündigte Fritz an, dass er sein Amt als Obmann zurücklegt und schlägt als seine Nachfolgern Dr. Christel Plaizier vor.

Obmannstellvertreter Alfons Sonderegger dankte allen, die den Pflegeverein in irgendeiner Weise unterstützen und bittet darum, dass man, sofern es möglich ist, sich immer rechtzeitig meldet, wenn etwas benötigt wird. Hinweise und Vorschläge für Neuanschaffungen werden gerne entgegengenommen. Verantwortliche der Sozialen Dienst betonen auch immer wieder, dass vieles nur möglich ist, weil in den Verbandsgemeinden Galtür, Grins, Ischgl, Kappl, Pians, See, Stanz und Tobadill Pflegevereine existieren und sehr viel Arbeit abnehmen.

PFLEGEVEREIN GALTÜR

In Vertretung der im Urlaub befindlichen Kassierin Andrea Pfeifer trug Alfons den Bericht vor. In den vergangenen Jahren wurden fast 36.00 Euro investiert. Kassaprüfer Paul Pfeifer überprüfte sämtliche Belege und Obmann und Kassierin wurden einstimmig entlastet. Zum Punkt Neuwahlen übergab Fritz den Vorsitz an Bgm.-StV. Martin Walter. Die Wahl erfolgte per Handzeichen und alle Funktionen wurden einstimmig angenommen und bestätigt: Obfrau Dr. Christel Plaizier, Obmannstellvertreter Alfons Sonderegger, Kassierin Andrea Pfeifer, Schriftführerin Margit Juen; Martin bedankte sich im Namen der Gemeinde bei allen. Sein besonderer Dank galt unserem langjährigen Obmann Fritz, der den Verein mehr als dreißig Jahre lang leitete. Dies ist nicht selbstverständlich und bedeutete sehr viel Arbeit und Engagement. Martin gab auch einen Überblick, welche Aufwendungen die Gemeinde Galtür für das Sozialwesen leisten muss. Insgesamt sind es jährlich mehr als 700.000 Euro. Zu den Aufwendungen gehören das Tiroler Mindestsicherungsgesetz, Hilfeleistung der stationären, teilstationären und mobilen Pflege, Hilfeleistung Tiroler Teilhabegesetz, Hilfeleistung Kinder- und Jugendhilfegesetz, Beitrag Rettungsdienstgesetz, Betriebsbeitrag und Schuldendienstbeitrag Pflegeheim Grins, Investitionsbeitrag Pflegeheim Grins, Schuldendienst und Betriebskosten Arzthaus, Kosten für Sprengelarzttätigkeiten, Betriebsabgang und Investitionsbeitrag Krankenhaus Zams und Beitrag in den Finanzierungsfonds der Krankenanstalten. Martin richtete auch einen großen Dank an Christel, die bereit ist, dieses wichtige Amt in der Gemeinde zu übernehmen.

Auch Alfons bedankte sich bei Fritz und betonte, dass es immer ein angenehmes Miteinander war. Zuletzt sprach noch Christel und berichtete, dass sie wieder jeden Dienstagvormittag kranke und pflegebedürftige Menschen in unserer Gemeinde besuchen wird. Sie bat auch um Unterstützung des Pflegevereins durch die anwesende Frau Dr. Heidi Kathrein-Pfanner.

Text & Bilder: Alfons Sonderegger

BÄUERINNEN GALTÜR

Griaß enk, liebe Cultura Leser!

Wieder ist ein halbes Jahr vergangen und wir nutzen gerne die Gelegenheit um einen kleinen Einblick in unseren Verein und ein bisschen drumherum zu geben. Der Almsommer hat heuer so früh wie noch selten oder sogar wie noch nie begonnen. Durch den baldigen Frühling konnte man schon Ende Mai/Anfang Juni die Tiere auf die Almen auftreiben. Für die Heuernte in diesem Jahr fällt uns allerdings ein Wort ein, dass in jeglichen Varianten sehr passend erscheint. SPANNEND. Leider war es heuer alles andere als entspannt, sondern ziemlich anspannend das Heu unter Dach zu bringen. Der Blick zum Himmel gab Verspannungen im Genick und mit großer Spannung blickte man täglich auf den Wetterbericht,- und der blieb dann noch viel spannender. Die Spannweite zog sich über den ganzen Juli und die sehr durchnässten Böden erzeugten viel Anspannung und machten es den Bauern alles andere als entspannend. Mit ein paar kurzen entspannten Trockenphasen konnte das Heu dann aber doch noch, wenn auch für viele relativ spät eingebracht werden. Sind wir mal gespannt wie es nächstes Jahr werden wird.

Im September ging es dann auch schon los sich auf das Erntedankfest vorzubereiten und die „Krone“ zu binden. Mit viel Freude und Eifer ist uns dies auch heuer wieder recht gut gelungen. Danke an Hannelore
für die „Leihgaben“. So konnten wir am Erntedanksonntag einen schönen Seitenaltar gestalten. Schlag auf Schlag ging es dann auch schon weiter zum Organisieren des Kuchenbuffets für die Käseolympiade. Die meisten von euch wissen schon ganz genau worum es geht, wenn Mitte September das Telefon läutet und eine von uns mit bettelnder Stimme dran ist: „Kanntasch ins nit wieder an Kuacha für d´Käseolympiade
mocha?“ Und die Antwort lautet immer: „Ja! Selbstverständlich! Natürlich! - oder „I hon eh scho auf da Anruaf gwortet“ 😊

Manche gehen auch ans Telefon und sagen gleich: „Jo moch i wieder“. Wir bedanken uns auch hier bei allen KuchenbäckerInnen für die enorme Auswahl, euer großes Entgegenkommen und eure so feine unkomplizierte Art. Beim Kuchenbuffet hatte man wie immer die Qual der Wahl, bei einer solchen Vielfalt von verschiedenen Torten und Kuchen.

Herzlichen DANK an euch!

BÄUERINNEN GALTÜR

Weiter gings dann im November ganz nach dem Motto „Heuballen rollen? Können wir! Sushi rollen? Können wir jetzt auch! Mit Sushi, Maki, California Rolls konnten wir, gemeinsam mit dem LFI ein besonders trendiges Kursthema anbieten. Die Veranstaltung fand sehr guten Anklang und war in kürzester Zeit ausgebucht. Das freut uns natürlich riesig und gibt auch Ansporn weitere Kurse anzubieten.

Ganz besonders freuen wir uns über die Unterstützung im Verein durch zwei engagierte neue Mitglieder. Anna Margreiter und Sandra Walter bereichern unseren Verein und runden unser Team ab. Wir freuen uns, wenn es noch weitere Interessierte gibt die uns gerne unterstützen möchten. Mit Freude schauen wir auf den Winter und die Veranstaltung des Adventmarkts am 1. Adventsonntag gemeinsam mit dem Culturaklang und den Faschingsumzug im Februar.

Zum Abschluss unseres Berichts wünschen wir euch allen einen schönen Jahresausklang und eine erfolgreiche Wintersaison.

Und natürlich, dass wir uns bei der ein oder anderen Veranstaltung sehen. Pfiat enk!

Die Galtürer Bäuerinnen

Text & Bilder: Ramona Zangerle

Bäuerinnen Galtür

SCHÜTZENGILDE ISCHGL-GALTÜR

Rückblickend haben wir in diesem Sommer und Herbst 2025 besonders viele Schießveranstaltungen an unserem Kleinkaliberstand und Luftgewehrstand in Valzur durchgeführt. Disziplinen von Kleinkaliber über Luftgewehr und Luftpistole.
- Großveranstaltung wie das Tiroler Landesschießen 6 Termine 27.05.-13.06. 2025
- Bezirksschießen der Schützenkompanien 12.-13.07.2025
- Bezirksmeisterschaft der Sportschützen 02.08.2025
- Talvergleichsschießen der Schützenkompanien 20.-21.09.2025
-14. Talmeisterschaft der Kompanieschützen und Sportschützen 17.-18.10.2025
-zudem war es auch möglich für Hobbyschützen oder Gäste jeden Freitag ab 18:00 zum öffentlichen Schießen zu kommen.

Begonnen hat die Sommersaison mit dem **Tiroler Landesschießen 2025**, welches auch unsere Gilde mitausgetragen hat. Bei uns konnten sich sehr viele Schießbegeisterte an 6 Terminen vom 27.05-13.06.2025 dieser Herausforderung stellen, an so einem Wettbewerb teilzunehmen, um sich mit anderen Schützen und Schützinnen zu messen. Wir führten die Disziplin Kleinkaliber 50m durch. Insgesamt waren an unserem Schießstand 82 Schieß-begeisterte, welche auch mal von weiter weg kamen wie dem Außerfern und aus dem hinteren Ötztal. Insgesamt haben diese knapp 2500 Teilnehmer 11.630 Serien und dabei ca. 120.000 Schuss (inkl. Probe) abgefeuert.
Teilnehmer in ganz Tirol: 2.461 (1.464 Kompanieschützen, 830 Sportschützen und 167 Gäste)
Anzahl der Schießstände: 27, Dauer: 12.April bis zum 21.Juni 2025

Am 21.06.2025 fand in Schwaz dann die Schlussveranstaltung statt. Dort wurden bei der Siegerehrung die Preise in jeder der 29 Klassen – Zirbenholz Trophäe je Klasse vom 1. bis zum 10. Platz vergeben. Weiters erhielten alle Teilnehmer ein Leistungsabzeichen (Meisterschütze, Gold, Silber oder Bronze) je nach Leistung.

Auflistung von den besten Schützen aus dem Paznaun:
Kompanieschützen

Klasse - liegend frei (252 Teilnehmer)
5.Platz Rudolf Pfeifer - SK See
7.Platz Josef Siegele - SK Kappl

Klasse - stehend aufgelegt (425 Teilnehmer)
8.Platz Stefan Dobler - SK See

Klasse - stehend aufgelegt
Marketenderinnen (74 Teilnehmerinnen)
6.Platz Anna Siegele - SK Kappl

Klasse - sitzend aufgelegt
Veteranen (72 Teilnehmer)
9.Platz Franz Zangerle - SK Kappl

Klasse - sitzend aufgelegt (123 Teilnehmer)
5.Platz Maria Siegele Kappl
8.Platz Josef Pfeifer Galtür

SCHÜTZENGILDE ISCHGL-GALTÜR

Herzliche Gratulation nochmal allen Gewinnern, die sich trotz der landesweit hohen Beteiligung erfolgreich durchsetzen konnten. Auch ein großes Dankeschön an allen weiteren Teilnehmern welche an diesem Wettbewerb teilgenommen haben.

Landesschießen 2025 Leistungsabzeichen, SportschützenInnen der Schützengilde Ischgl-Galtür erreichten:

Klasse - sitzend aufgelegt (233 Teilnehmer)
Meisterschütze: Doreen Walter (294 Ringe), Christine Ladner (291 Ringe), Irmgard Zangerle (290 Ringe), Lilly Walter (286 Ringe)
Gold: Richard Walter (283 Ringe)
Silber: Georg Fritz (278 Ringe), Christian Marien (275 Ringe)
Klasse - liegend frei (19 Teilnehmer)
Silber: Maurice Walter (264 Ringe)

Am 02.08.2025 fand die **Bezirksmeisterschaft der Sportschützen** auf unserem Schießstand in Valzur statt. Auszug Ergebnisliste:

Klasse 2x30 (30 Schuss liegend frei, 30 Schuss stehend frei)
1.Platz Manfred Ladner – SG Ischgl-Galtür
2.Platz Werner Sailer – SG Kappl
3.Platz Arthur Zangerl – SG See

Klasse 40 Schuss sitzend aufgelegt
1.Platz Irmgard Zangerle – SG Ischgl-Galtür
2.Platz Christine Ladner – SG Ischgl-Galtür
3.Platz Doreen Walter – SG Ischgl-Galtür

Auch in diesem Jahr nahmen wieder einige Sportschützen unserer Gilde am **KK Illwerkschießen in Vandans** (Vorarlberg) vom 29.08.-30.08.2025 teil. Super Ergebnisse konnten erzielt werden. Wir sind stolz auf euch! Von insgesamt 23 Mannschaften konnte unsere Gilde SG Ischgl-Galtür den 1. Platz mit 574 Ringen für sich entscheiden. (Siegermannschaft: Alois Ladner, Christine Ladner, Irmgard Zangerle)

Klasse VIW-Senioren 20er Serie: 1.Platz Alois Ladner 191 Ringe
Klasse VIW-Frauen 20er Serie: 1.Platz Christine Ladner 191 Ringe
Gästeklasse 1 LA: 2.Platz Irmgard Zangerle (193 Ringe), 9. Platz Georg Fritz (189,2 Ringe), 52. Platz Richard Walter (157 Ringe)

SCHÜTZENGILDE ISCHGL-GALTÜR

Am 17.und 18.10.2025 waren wir zum 1. Mal auch Austragungsort der **Talmeisterschaft der Schützenkompanien und der Schützengilden** in der Disziplin „Luftgewehr und Luftpistole“. Die Talmeisterschaft fand jetzt schon zum 14. Mal statt. Leider konnten wir den Heimvorteil nicht richtig ausnutzen und mussten uns geschlagen geben. Hier ein kleiner Ausschnitt der Ergebnisse der Gilden und Kompanien.

Mannschaftswertung

1. Platz SG Kappl 1 (Magdalena Ladner, Max Ladner, Anna Knoll)
2. Platz SG Ischgl-Galtür 1 (Irmgard Zangerle, Maurice Walter, Doreen Walter)
3. Platz SG See 1 (Stefan Juen, Helga Petter, Sybille Zangerl)

Weitere Ergebnisse unter den ersten 3 Plätzen Oberes Paznaun
Klasse Schüler sitzend aufgelegt Kompanie**:** 1. Platz Fabian Kurz SK-Ischgl
Klasse allg. sitzend aufgelegt Sport: 2. Platz Irmgard Zangerle SG Ischgl-Galtür
Klasse allg. stehend frei Kompanie**:** 1. Platz Manfred Ladner SK Galtür
Klasse allg. sitzend aufgelegt Kompanie**:**2. Platz Lilly Walter SK Galtür, 3. Platz Marcel Pfeifer SK Galtür
Klasse allg.stehend frei Sport**:** 2. Platz Manfred Ladner SG Ischgl-Galtür

Intern hatten wir uns diesen Sommer einen interessanten Wettbewerb einfallen lassen, um das Gemeinschaftsgefühl im Verein zu stärken. Interner Rundenwettkampf über 4 Runden, 40er Serie sitzend aufgelegt, 2 Teams ausgelost. Preis: Für alle die daran teilgenommen hatten, gab es einen gemeinschaftlichen Abend mit Brettljause und gemütliches Beisammensein auf der Vermuntalpe. Gewinnerteam zahlte 25% des Abends & Verliererteam zahlte 75% des Abends. Schöne Idee und das Besondere daran, alle hatten etwas davon. Wir wurden super verköstigt, es gab schöne Gespräche und es wurde viel gelacht. Gemeinschaft - das macht Vereinsleben aus! Ausblick: Im Winter ist es ruhiger. Wir trainieren aber es finden keine öffentlichen Schießveranstaltungen an unserem Schießstand in Valzur statt. Zurzeit schießen wir unseren Bezirksrundenwettkampf über 10 Runden in der Luftgewehrdisziplin sitzend aufgelegt. Wir bedanken uns bei allen Sport - Kompanie und Hobbyschützen für eure Teilnahme an diversen Veranstaltungen und auch den Besuch von Trainingsabenden. Ein großer Dank geht vor allem an alle Beteiligten Vereinsmitgliedern der SG Ischgl-Galtür die diese Bewerbe erst möglich machen. Ob Stand, Bardienst, Büro-Computer oder andere Arbeiten, wie in allen Vereinen wird jede Hand gebraucht. Es würde uns sehr freuen, wenn im nächsten Sommer, der ein oder andere von den 60 aktiven Vereinsmitgliedern, welche man selten sieht, mal eine Serie schießen kommt oder uns zusätzlich unterstützt mit einem Dienst am Schießstand. Natürlich freuen wir uns auch sehr über Interessierte, die dem Verein beitreten möchten.

Bis dahin wünschen wir euch allen eine schöne Wintersaison und bleibt gesund!
Mit frohem Schützengruß
OSM Maurice Walter
Text & Bilder: Doreen Walter

SCHÜTZENGILDE ISCHGL-GALTÜR

MUSIKKAPELLE GALTÜR

100 Jahre Musikkapelle Galtür, Bezirksmusikfest 04. – 06. Juli 2025

Unter dem Motto *#zamakema #zamafeira #zamableiba* fand vom 04. – 06. Juli 2025 das Bezirksmusikfest anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der Musikkapelle Galtür statt. Dieses Wochenende stand ganz im Zeichen der Blasmusik und es konnten 21 Musikkapellen aus dem Paznaun, Bezirk Landeck, Bezirk Imst, Vorarlberg und Salzburg sowie 3 Schützenkompanien aus dem Paznaun bei uns in Galtür begrüßt werden. Solch eine Veranstaltung durchzuführen, beinhaltet nicht nur Sitzungen, Organisation, Vorbereitungen, Auf- & Abbau etc., sondern auch die Bewerkstelligung von 3 Tage Fest- und Feierlichkeiten. Und genau das wäre nicht möglich ohne die zahlreichen Unterstützungen.

Die Musikkapelle Galtür möchte sich deshalb auf diesem Wege noch einmal recht herzlich bedanken:

- **bei den zahlreichen freiwilligen Helfern sowie Vereinen und Institutionen:** ohne eure Unterstützung und Mitwirken wäre eine Durchführung in dieser Größenordnung, mit diesen zahlreichen Programmpunkten und dieser besonderen Art nicht möglich

- **bei unseren Festführern:** ihr habt mit eurer Unterstützung maßgeblich dazu beigetragen, dass sich die Musikkapellen und Schützenkompanien in Galtür wohlgefühlt haben und habt diesem Fest einen besonderen Charakter verliehen

- **bei der Gemeinde Galtür für die Unterstützung und der Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten:** die Durchführung des Festes im Sport- & Kulturzentrum war die richtige Entscheidung und hat insbesondere den konzertierenden Musikkapellen die nötige Wertschätzung entgegengebracht

- **dem TVB Paznaun – Ischgl für die Unterstützung:** unter anderem wurde durch die sehr ansprechende Gestaltung der umfangreichen Werbemittel das Erscheinungsbild unseres Jubiläums positiv nach außen getragen

- **bei den zahlreichen Sponsoren und Partnern für eure Unterstützung:** durch euren finanziellen Beitrag konnte unter anderem dem Fest bei der Dekoration und somit dem Erscheinungsbild vor Ort ein würdiger Rahmen verliehen werden

Vergalt's Gott ollnata!

MUSIKKAPELLE GALTÜR

Kapellmeisterwechsel

Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Musikkapelle Galtür stand ganz im Zeichen des Kapellmeisters. Nach 14 Jahren hat Christian Zangerle den Taktstock an Simon Kathrein übergeben. Als neuer Kapellmeister-Stellvertreter wurde Benjamin Schöpf gewählt.

Die Musikkapelle Galtür möchte sich bei Christian Zangerle für seinen langjährigen Einsatz und seine Verdienste um den Verein recht herzlich bedanken und wünscht ihm wieder viel Spaß beim Musizieren in „seinem“ Flügelhorn-Register. Dem neuen Kapellmeister Simon Kathrein wünscht die Musikkapelle Galtür viel Freude und Erfolg bei seiner neuen Aufgabe.

Text: Seppi Kurz
Bilder: Viktoria Walter

JUGENDORCHESTER GALTÜR

Musik verbindet!

Alle Jahre wieder – und auch heuer war es nicht anders: Unsere jungen Musikerinnen und Musiker aus Galtür legten keine Pause ein, denn das Jugendorchester rief wieder zum gemeinsamen Musizieren! Besonders gefreut hat uns, dass sich unsere Jugendgruppe auch dieses Jahr weiter vergrößert hat. Mit Killian Walter und Sarah Raggl durften wir zwei neue Gesichter willkommen heißen, die heuer zum ersten Mal beim Jugendblasorchester mitprobten – und hoffentlich nicht zum letzten Mal! Unter der Leitung von Franziska Zangerle wurde in den Sommermonaten wieder fleißig geprobt. Mit viel Geduld, Begeisterung und musikalischem Gespür stellte Franziska ein tolles Programm zusammen, das nicht nur die Kinder, sondern auch das Publikum begeisterte. Jede Probe war ein kleines Erlebnis: Neues lernen, gemeinsam lachen, Fortschritte hören – und manchmal gab's sogar eine kleine Stärkung dazu. So wurden wir gleich nach der ersten Probe im Sommer traditionell ins Casada eingeladen – ein schöner Start in die Probensaison! Am 07. September war es dann endlich so weit: Der große Auftritt stand bevor. Im bis auf den letzten Platz gefüllten Saal des Sportzentrums präsentierte das Jugendorchester stolz, was in den vergangenen Wochen erarbeitet worden war. Schon vor dem Konzert gab es ein besonderes Highlight – eine Marschiershow, die Christian Zangerle mit den Kindern einstudiert hatte. Mit viel Freude, Taktgefühl und einer guten Portion Stolz zeigten unsere Jungmusikantinnen und -musikanten, was in ihnen steckt. Natürlich durfte auch ein musikalischer Gruß zum 100-jährigen Bestandsjubiläum der Musikkapelle Galtür nicht fehlen. Mit einem fröhlichen Geburtstagsständchen gratulierten die Nachwuchsmusikanten und mach-

ten damit deutlich, dass die Zukunft unserer Kapelle in guten Händen liegt. Es ist immer wieder schön zu sehen, mit wie viel Freude, Motivation und Engagement die Kinder bei der Sache sind. Sie musizieren mit Herz, unterstützen sich gegenseitig und wachsen mit jeder Probe ein Stück mehr zusammen – als Musiker und als Freunde. Wir sind unglaublich stolz auf unsere Jugend und freuen uns darauf, sie weiterhin auf ihrem musikalischen Weg begleiten zu dürfen.

Text & Bilder: Emma & Helena Stecher

JUGENDORCHESTER GALTÜR

CHOR CULTURAKLANG

Neben den üblichen kirchlichen Auftritten gab es im vergangenen Chorjahr auch einige zusätzliche Veranstaltungen.

01.12.2024 - Adventmarkt beim Gemeindehaus/Tag der offenen Tür Arztpraxis Organisation Culturaklang und Galtürer Bäuerinnen 14.12.2024 Adventabend beim Belvedere musikalische Umrahmung durch den Culturaklang 23.12.2024 Bergweihnacht in der Waldkapelle musikalische Umrahmung durch den Culturaklang.

Chorausflug nach Verona vom 14.06. – 15.06.2025

Der diesjährige Chorausflug führte uns nach Verona. Bei herrlichem Wetter erreichten wir gegen 13.00 Uhr unser Ziel. Nach einem ausgezeichneten Mittagessen blieb uns noch genügend Zeit, um durch die Gassen zu bummeln und Verona auf eigene Faust zu erkunden. Am Abend folgte das absolute Highlight, der Besuch der Oper Nabucco von Giuseppe Verdi in der imposanten Freiluftarena von Verona. Die Arena ist nicht nur Aufführungsort, sondern zugleich eindrucksvolle Kulisse und historische Sehenswürdigkeit. Bühnenbild, Kostüme und Gesang waren beeindruckend, und die drei Stunden vergingen wie im Flug. Zum Abschluss des Abends stießen wir noch auf den Geburtstag von unserem Chormitglied Annelies Türtscher an und ließen den Tag gemütlich ausklingen. Am nächsten Morgen ging es nach dem Frühstück weiter an den Gardasee. Bei strahlendem Sonnenschein erkundeten wir das malerische Städtchen Bardolino, unternahmen eine kleine Shoppingtour, genossen die italienische Küche und einen guten Tropfen Wein, bevor wir schließlich die Heimreise antraten. Es war ein wunderschöner Chorausflug, der uns sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird. Ein herzliches Dankeschön an unsere beiden Obfrauen Marylou und Sigrid für die hervorragende Organisation!

CHOR CULTURAKLANG

Culturaklang
Chorgemeinschaft

CHOR CULTURAKLANG

Kirchenkonzert in der Pfarrkirche St. Nikolaus in Ischgl am 03.09.2025
Am 3. September 2025 durften wir in der Pfarrkirche Ischgl unter der Leitung von Franziska Zangerle ein Kirchenkonzert gestalten. Unter dem Titel „In unserer Mitte“ sangen wir gemeinsam mit Bläsern der Musikkapelle Galtür und der Pianistin Sara Eiter-Schöpf unter anderem Lieder aus der Messe von Alfred Hochedlinger. Mit viel Geduld, Humor und musikalischem Feingefühl bereitete uns Franziska auf diesen besonderen Auftritt vor. Durch ihren Einsatz und ihre Begeisterung wurde das Konzert zu einem eindrucksvollen musikalischen Erlebnis.

„In unserer Mitte“ - Textauszug - gelesen von Eva Zürcher

Ein Titel, der Fragen stellt – und zugleich Antworten gibt. Was ist in unserer Mitte? Wer ist in unserer Mitte? Und was bedeutet es, gemeinsam zu singen, zu hören, zu spüren? Musik schafft Gemeinschaft. Sie braucht kein lautes Wort – sie genügt sich im Klang. Und doch: Sie berührt, bewegt und verbindet. In unserer Mitte ist nicht nur ein Chor. In unserer Mitte ist ein Raum für Einklang – für Nachdenken, für Trost, für Freude. Ein Raum für Gott, für das Leben, für Begegnung. Die Stücke unseres Konzertes erzählen von Nähe und Hoffnung, von innerem Frieden, von dem, was trägt – und von der leisen Kraft, die entsteht, wenn viele Stimmen zu einer werden.

Jahreshauptversammlung am 06. November 2025

Bei unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung fanden wieder Neuwahlen statt. Ein herzliches Dankeschön an alle Chormitglieder, die sich bereit erklärt haben, in den nächsten drei Jahren im Ausschuss oder einer anderen Funktion tätig zu sein.

Obfrau Marylou Niedermeier, Obfrau Stv. Sigrid Juen, Kassierin Belinda Lorenz, Kassierin Stv. Iris Lorenz, Schriftführerin Nicole Walter, Schriftführerin Stv. Renate Walter, Chorleiterin Franziska Zangerle. Notenwartin Elisabeth Zangerle, Getränkewartin Anita Pfeifer, Rechnungsprüfer Albert Zangerle

Unser Chor besteht derzeit aus 28 Mitgliedern. Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen!!!

CHOR CULTURAKLANG

Cäciliafeier & Ehrungen

Am 14.11.2025 gestalteten wir mit einer Bläsergruppe der Musikkapelle Galtür sowie der Pianistin Sara Eiter-Schöpf die Cäciliamesse in der Pfarrkirche Galtür. Anschließend fand die gemeinsame Cäciliafeier von Kirchenchor und Musikkapelle im Hotel Belvedere statt. Wir durften folgende Ehrungen überreichen: Martina Wenko & Anita Pfeifer: 15 Jahre Chormitgliedschaft

Iris Lorenz: Ehrung durch die Diözese Innsbruck - 25 Jahre Chormitgliedschaft

Ingrid Salcher: Ehrung durch den Chorverband Tirol Goldenes Ehrenzeichen mit Kranz & Ehrenmitgliedschaft, 40 Jahre Chormitgliedschaft. Ingrid war bei der Cäciliafeier leider verhindert und erhielt die Ehrung daher bei unserer Vollversammlung.

Wir möchten allen Geehrten nochmals ganz herzlich gratulieren.

Vorschau:

30.11.2025 Adventmarkt beim Gemeindehaus Organisation Culturaklang und Galtürer Bäuerinnen

08.12.2025 Mariä Empfängnis Gestaltung der Messe in der Pfarrkirche Galtür

23.12.2025 Bergweihnacht in der Pfarrkirche Galtür Kirchenkonzert mit Culturaklang und Galtür Syndikat

24.12.2025 Heiliger Abend Gestaltung der Mette in der Pfarrkirche Galtür

Text: Renate Walter, Fotos: Culturaklang Galtür, Gebhard Walter

BÜCHEREI ZUM LESA

Ja, das Jahr ist schon fast wieder vorbei und unsere Bücherei kann auf interessante , spannende Lesungen und Veranstaltungen zurückblicken. DIETMAR WACHTER mit seinem Schelmenroman DER SCHÖNE KARL besuchte uns am 18.02. Als Überraschungsgast und im Dialog mit unserem Autor durften wir LH Toni Mattle begrüßen. Am 27.06. konnten wir UNIV -PROF.MAG.DR. Matthias Kettenmann auf einer kleinen Reise durch die komplexe Welt der KÜNSTLICHEN INTELLIGENZ begleiten. Nicht nur erzählt sondern auch gemeinsam gesungen ,getanzt und viel gelacht wurde am 12.08. mit TEDDY EDDY einer Mitmachlesung von INGRID HOFER. Anfang Oktober war die renommierte und bekannte Spezialisten im Gebiet der Krisenintervention und Notfallpsychologie BARBARA JUEN unser Gast. Die letzte Veranstaltung --- ASTERIX AUF TIROLARISCH fand am 21.10. statt. MARKUS KOSCHUH in Begleitung von Dr. Yvonne Kathrein bescherten uns mit den gallischen Häuptlingen vom Ober und Unterland einen unvergesslichen, lustigen Abend. In einem Büchereijahr fallen für unser Team ungefähr 900 Arbeitsstunden an, die alle ehrenamtlich und mit viel Freude verrichtet werden. Dies setzt sich aus Öffnungszeiten, Lesungen, Verwaltungsarbeiten und Fortbildungen zusammen. Wir verzeichnen an die 100 Öffnungstage, an denen wir zahlreiche lesebegeisterte Besucher beraten und mit den neuesten Bücher und Zeitschriften versorgen dürfen. Ein großes Vergelts Gott an die Gemeinde Galtür für die finanzielle Unterstützung und unserem Bürgermeister Hermann der für seine „Büchereiweiberleit“ immer ein offenes Ohr hat. Auch dem Alpinarium Galtür vielen Dank für die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit bei unseren Veranstaltungen. Wir, das Büchereiteam ZUM LESA wünschen Euch einen ruhigen Advent, eine super Wintersaison und doch die Zeit für das ein oder andere spannende Buch, dass ihr gerne bei uns ausleihen könnt.

Text: Annemarie Kathrein
Bilder: Bücherei Galtür

ZUM LESA
BÜCHEREI GALTÜR

SKICLUB GALTÜR

Liebe Galtürerinnen und Galtürer!

Das Jahr 2025 neigt sich dem Ende zu und der Schiclub kann auf ein erfolgreiches Jahr mit einigen Veranstaltungen zurückblicken. Wie in der 1. Ausgabe bereits erwähnt wurden im Winter Bezirksrennen, die Nordic Volumes und das SC-Rennen durchgeführt.

Am 23. August fand bereits der 52. Silvretta-Ferwall-Marsch statt. Wir konnten einen Teilnehmerrekord verbuchen. Sage und schreibe stolze 1204 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bewanderten eine der 4 Strecken. Trotz dieser unglaublichen Anzahl an Wanderbegeisterten, konnten wir mit Hilfe zahlreicher Helferinnen und Helfer die Veranstaltung erfolgreich über die Bühne bringen. Dies widerspiegelte sich auch in den zahlreichen positiven Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Die Planung für den 53. Ferwallmarsch am 22.August hat bereits begonnen. Die Anmeldung sollte bereits Anfang Dezember freigeschaltet sein. Unsere Trainer starteten am 07.November bereits mit dem Trockentraining in die Wintersaison. Als Dankeschön an unsere fleißigen Helfer besuchen wir heuer wieder die Weltcup-Rennen in Obergurgl. Wir hoffen auf gutes Wetter und freuen uns auf zwei schöne Schitage.

Vorschau Winter:

-1. Februar 2026 Bezirkscup-Kinderrennen und Technikbewerb

-26.-28. März 2026 Nordic Volumes

-SC-Meisterschaft

Wir hoffen, wir können wieder auf eure Unterstützung zählen und wünschen euch einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ski Heil und einen unfallfreien Winter mit vielen schönen Skitagen,

der Skiclub Galtür

Text & Bilder: Andreas Kathrein & Josef Pfeifer

SENIORENBUND GALTÜR—MATHON

Ausflug zur Hochthörlehütte

Am Donnerstag, dem 9. Oktober unternahmen wir einen Ausflug zur Hochthörlehütte bei Ehrwald. Diese Hütte wird von den zwei jungen Galtürer Geschwistern Lea und Daniel Walter bewirtschaftet.

Bei guter Beteiligung von Seniorinnen und Senioren aus dem ganzen Paznaun traten wir früh morgens die Reite in Galtür an. In der Raststätte in Nassereith kehrten wir kehrten wir kurz ein und erreichten dann um 11 Uhr den Parkplatz der Zugspitzbahn bei Ehrwald. Von dort transportierten uns Kleinbusse zur ziemlich neuen Hochthörlehütte, wo wir herzlich empfangen wurden. Nach dem reichhaltigen und schmackhaften Essen machte einige einen Spaziergang im umliegenden Wald, während es sich die andern in der Hütte gemütlich machten und teilweise auch zum Jassen begannen. Eine kleine Gruppe brach sich dann etwas früher auf und wanderte zu Fuß zum Parkplatz nach Ehrwald hinunter. Der Rest folgte dann wieder mit Kleinbussen. Zügig fuhren wir über den Fernpass nach Imst, wo wir Gasthaus Neuner erwartet wurden. Nach einem weiteren reichhaltigen Abendmahl fuhren wir denn gesättigt und gut gelaunt nach Hause.

Text & Bilder: OSR Georg Juen sen.

SENIORENBUND GALTÜR—MATHON

SENIORENBUND GALTÜR—MATHON

Galtür - Marienberg

Galtür wurde von Rätoromanen aus Graubünden besiedelt und gehörte kirchlich bis 1383 zur Pfarre Ardez und politisch den Grafen von Tarasp. Graf Ulrich von Tarasp hat der Klostergemeinde von Marienberg um bessere Einkünfte zu beziehen und sich leichter vermehren zu können, alle seine zu Ischgl und Galtür besessenen alljährlich aus St. Katharinentag fallenden Grundzinse samt den dazugehörenden Rechten und Herrlichkeiten im Jahre 1146 frei von Handen geschenkt und abgetreten (Auszug aus der Kirchenchronik). Gemeindeamtsleiter Ing. Helmut Pöll hat in Zusammenarbeit mit der Museumsleitung aus Marienberg die Ausstellung „Käse nach Marienberg“ für das Alpinarium erarbeitet und gestaltet.

Diese Ausstellung wurde am 24. Mai 2025 feierlich eröffnet. Geladen war auch der Abt von Marienberg mit einer Abordnung des Museums „ora et labora“. Angeregt von einem Gespräch mit Abt Philipp plante ich einen Ausflug nach Marienberg. Am 9. Juli 2025 starteten wir im voll besetzten Bus die Reise nach Marienberg. Zum „Neinerla“ kehrten wir beim „Wilden Mann“ in Tösens ein. Wir konnten die Bundesstraße nach Nauders ohne Hindernis befahren.

Zur Auflockerung der Kulturreise besuchten wir zuerst den Markt in Mals und fuhren dann nach Schlinig zum Mittagessen. Auf der Talfahrt kehrten wir dann in Marienberg ein. Wir wurden dort von Abt Philipp empfangen und in die Krypta geführt. Nach einem sehr interessanten Bericht über die tollen Fresken führte er uns noch in die Kirche, wo er uns über den Werdegang des Klosters berichtete. Einige besuchten noch die Ausstellung *“ ora et labora“* ehe wir die Heimreise antraten.

Text & Bilder: OSR Georg Juensen.

SENIORENBUND GALTÜR—MATHON

FREIWILLIGE FEUERWEHR GALTÜR

Jugendfeuerwehr Galtür unterstützt Hochwasser-opfer mit 5.829,23 €

Im Rahmen der alljährlichen Friedenslichtaktion hat die Jugendfeuerwehr Galtür heuer erneut Zeichen des Zusammenhalts und der Solidarität gesetzt. Dank des unermüdlichen Einsatzes ihrer Mitglieder und zahlreicher Helfer konnte ein Gesamtbetrag von 5.829,23 € eingenommen werden. Der Ausschuss der Feuerwehr Galtür beschloss einstimmig, die Spendensumme einer vom Hochwasser betroffenen Familie in Niederösterreich zukommen zu lassen. Jugendfeuerwehr-Beauftragter Tobias Sonderegger koordinierte die Aktion vor Ort und sorgte dafür, dass das Licht der Nächstenliebe direkt bei den Galtürer ankam. Die beschenkte Familie hat ihre tiefe Dankbarkeit in einer herzlichen E-Mail zum Ausdruck gebracht: Das Geld solle helfen, Schäden zu mindern und einen Neubeginn nach den Überflutungen zu erleichtern. „Es ist überwältigend zu sehen, wie Menschen selbst in kleinen Orten wie Galtür zusammenstehen“, so FF-Kommandant Andreas Walter und Tobias Sonderegger. Die Feuerwehr Galtür und insbesondere die engagierte Jugendgruppe haben damit eindrucksvoll bewiesen, dass Nächstenliebe und Gemeinschaftsgeist auch in schwierigen Zeiten tragen. Ein großer Dank gebührt allen Mitwirkenden – von den jungen Florianis bis zu den unterstützenden Kameradinnen und Kameraden der Einsatzabteilung –, die diese Aktion möglich gemacht haben. Ihr Einsatz leuchtet weit über die Grenzen unseres Tales hinaus.

!! Komm auch Du zur Feuerwehr !!

Text & Bilder: Hauptverwalter FF Galtür Mst. Walter Wagner

FREIWILLIGE FEUERWEHR GALTÜR

121. Bezirksfeuerwehrtag in Galtür – Ein starkes Zeichen der Kameradschaft und Anerkennung

Am Freitag, den 25. April 2025, fand in Galtür der 121. Bezirksfeuerwehrtag statt. Insgesamt 274 Feuerwehrkameradinnen und -kameraden aus dem Bezirk folgten der Einladung und versammelten sich zu einem feierlichen und würdigen Ereignis im Paznaun. Nach der festlichen Aufstellung vorm Sportzentrum, musikalisch begleitet von der Musikkapelle Galtür, eröffnete Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Simon Schwendinger die Veranstaltung. In seinen Worten hob er die Bedeutung des Ehrenamtes, den hohen Ausbildungsstand sowie den kameradschaftlichen Zusammenhalt der Feuerwehren im Bezirk hervor. Er konnte neben den Kommandanten und Delegierten zahlreiche Ehrengäste begrüßen, darunter Landeshauptmann Anton Mattle, LAbg. Benedikt Lentsch, Bezirkshauptmann Mag. Siegmund Geiger, den Bürgermeister von Galtür Hermann Huber, weitere Bürgermeisterkollegen, Vertreter aus den Bezirken und dem Vinschgau sowie anderen Blaulichtorganisationen. Ein besonderer Moment des Abends war die Auszeichnung verdienter Mitglieder für ihre Leistungen und ihr Engagement im Feuerwehrdienst. Im Rahmen der Veranstaltung wurden folgende Beförderungen ausgesprochen: Andreas Walter zum Hauptbrandinspektor, Eduard Walter zum Oberbrandinspektor, Lukas Mattle zum Hauptverwalter und Walter Wagner zum Hauptverwalter. Diese Beförderungen würdigen nicht nur die langjährige, engagierte Tätigkeit der Kameraden, sondern auch ihre Führungsverantwortung und Vorbildwirkung innerhalb der Organisation. Der Bezirksfeuerwehrtag war nicht nur eine Gelegenheit zum fachlichen Austausch, sondern auch ein klares Zeichen für die lebendige Feuerwehrgemeinschaft im Bezirk Landeck. Die Gemeinde Galtür präsentierte sich als hervorragender Gastgeber und dankte allen beteiligten Helfern und Unterstützern für ihren Einsatz.

Text & Bilder: Hauptverwalter FF Galtür Mst. Walter Wagner

FREIWILLIGE FEUERWEHR GALTÜR

Feuerwehr Übung Silvrettadorf Haus 3

Am 16.09.2025 fand im Silvrettadorf Haus 3 eine groß angelegte Feuerwehrübung statt. Beteiligt waren Ortsfeuerwehren aus Partenen, Gaschurn und Galtür, die Betriebsfeuerwehr Rodund, Mitarbeiter der Vermuntbahn sowie Beobachter des Österreichischen Bundesheeres. Insgesamt nahmen etwa 100 Personen teil. Das Szenario simulierte einen Brand im Obergeschoss von Haus 3 mit zwei vermissten Personen, wobei eine suizidale Absicht vermutet wurde.

Aufgrund der eingeschränkten Befahrbarkeit der Silvretta-Hochalpen-Straße mussten die Einsatzkräfte aus Vorarlberg alternative Anfahrtswege nutzen. Die Zusammenarbeit mit den Tiroler Einsatzkräften erwies sich als großer Vorteil. Die Übung begann um 19:30 Uhr, und der Brand wurde um 20:33 Uhr gelöscht. Schwerpunkte lagen auf der Personenrettung, dem Schutz angrenzender Gebäude und der Löschwasserversorgung. Die Kommunikation über das TETRA-Digitalfunknetz funktionierte gut, jedoch wurden Verbesserungen bei der Ausstattung und der Anfahrtsplanung angeregt. Die Übung zeigte die Bedeutung der länderübergreifenden Zusammenarbeit und lieferte wertvolle Erkenntnisse für zukünftige Einsätze.

Text & Bilder: Hauptverwalter FF Galtür Mst. Walter Wagner

KRAMPUSVEREIN GALTÜR

Wir, die Höllenhunde Galtür starten mit frischem Elan in die neue Saison! Seit den Neuwahlen am 19. April 2025 steht der Verein unter neuer, aber bestens eingespielter Führung: Obmann Lukas Lorenz, sein Stellvertreter Sebastian Kolp, Kassier Luis Zangerle sowie die Auschussmitglieder
Fabrice Gastl und Joel Lais bilden nun den Kern des Vereins. Auch heuer wurde wieder viel Arbeit in Pflege und Reparatur unserer Ausrüstung gesteckt. Die Masken und Felle müssen regelmäßig gewartet werden, um ein schauriges Auftreten zu gewährleisten. Wie jedes Jahr freuen wir uns wieder besonders auf unseren großen Auftritt: Am Freitag, dem 28. November ist es wieder soweit - der mittlerweile schon traditionelle Galtürer Krampuslauf steht an! Nach dem Besuch des Heiligen Nikolaus, der wie immer ein kleines Geschenk für alle braven Kinder dabei hat, übernehmen die Höllenhunde das Kommando. Unter dem Motto #extremwildzudenzäunen ziehen wir mit Lärm, Feuer und ordentlich Power los zum Dorfplatz - ein Anblick, der jedes Jahr für Gänsehaut sorgt. Natürlich darf dabei auch das Gesellige nicht zu kurz kommen: Nach dem Lauf wird traditionell noch beisammengesessen und vielleicht auch das ein oder andere Bier genossen. Schließlich soll das Brauchtum ja gepflegt werden, von außen und innen. Weiters heißen wir neue Mitglieder ab 16 Jahren gerne bei uns Willkommen. Ein großer Dank gilt auch noch unseren Sponsoren, ohne die vieles nicht möglich wäre: Dietmar Walter (Hotel Alpina), Marina Walter (Hotel Luggi), Josef Pfeifer (Pizzeria Peppone), Martin Kathrein (Fluchthornalm Galtür), Berta Walter (Hotel Ballunspitze) sowie der Landjugend Galtür mit Obmann Martin Wagner.
Höllenhunde Galtür
#wirkriegeneuchalle

Text & Bilder: Joel Lais

IMKERVEREIN ISCHGL

Die gemeinsame Leidenschaft für Bienen

Der Imkerverein Ischgl zählt derzeit knapp 30 Mitglieder, die sich mit großer Leidenschaft der Imkerei widmen. Die Imkerinnen und Imker stammen aus Ischgl und Galtür und tragen mit ihrer Arbeit einen wichtigen Beitrag zur regionalen Artenvielfalt und Bestäubung bei. Aus Galtür sind aktuell Josef Kurz, Elmar Ganahl, Lukas Ladner, Florian Kathrein und Sandra Kathrein Teil des Vereins. Sie teilen nicht nur die Begeisterung für die Bienenhaltung, sondern auch den Wunsch, das Wissen über die Imkerei und die Qualität des heimischen Honigs in unserer Region weiterzugeben. Neben der Arbeit mit den Bienen steht beim Imkerverein auch das Miteinander im Mittelpunkt. So gehören Zusammenkünfte wie ein Grillabend, Törggelen oder die Ambrosiusfeier (gleichzeitig die Jahreshauptversammlung) zu den alljährlichen Höhepunkten. Dabei wird in geselliger Runde gefachsimpelt und über die Erlebnisse und Herausforderungen des Honigjahres gesprochen. Was den Verein besonders macht: Unter den Imkern herrscht kein Konkurrenzdenken. Hier hilft jeder jedem, teilt Erfahrungen und unterstützt, wo Hilfe gebraucht wird.

Text & Bilder: Sandra Kathrein

Bilder vom Törggelen-Abend in der Bärenfalle Ischgl

v.l.n.r. Obfrau Marlene, Theo mit Sohn, Stefanie, Gertrud, Christian

IMKERVEREIN ISCHGL

v.l.n.r. Elmar, Christan, Johannes, Serafin, Maximilian, Fabian, Alfred

v.l.n.r. Florian, Sandra, Angela, Josef, Manfred, Lukas

TENNISCLUB GALTÜR

Tennisfreunde gesucht – gemeinsam macht's mehr Spaß!

Unser Tennisclub ist klein, aber fein - und genau das macht uns aus! Bei uns stehen Spaß am Spiel, Bewegung und eine entspannte Atmosphäre im Mittelpunkt. Wir bieten gepflegte Tennisplätze und eine freundliche, ungezwungene Umgebung - Ideal für ein lockeres Spiel unter Freunden oder auch mögliche Kurse im Sommer.

Egal ob du schon mal gespielt hast oder einfach neugierig bist - bei uns kann jeder den Schläger schwingen. Besonders freuen wir uns über Kinder & Jugendliche, die Lust hätten, Tennis auszuprobieren. Wenn sich genug Nachwuchs findet, organisieren wir im Sommer gerne wieder Kurse mit einem Tennislehrer.

Damit wir rechtzeitig planen können, bitten wir alle Interessierten, sich bis Ende Jänner bei uns zu melden - so haben wir genug Zeit, einen Trainer für den Sommer zu finden.
Also: Wer Lust auf Bewegung, frische Luft und nette Gesellschaft hat - kommt einfach vorbei oder meldet euch bei uns! Wir freuen uns über jedes neue Gesicht auf dem Platz.
Web: www.tennisclub-galtuer.at
Mail: info@tennisclub-galtuer.at

Text & Bild: Andrea Reich

LANDJUGEND GALTÜR

Bezirkslandjugendtag

Unter dem Motto „Zommheba, mitnonder wos bewega“ feierte die Jungbauernschaft/LJ des Bezirks Landeck ihren diesjährigen Bezirkslandjugendtag bei uns in Galtür. Der feierliche Auftakt wurde mit einem von der Bezirkslandjugend Landeck gestalteten Dankgottesdienst eröffnet. Im Anschluss begann das Rahmenprogramm mit einem Einzug ins Sportzentrum: Angeführt von der Musikkapelle Galtür folgten die Landesfahne und die acht Bezirksfahnen sowie Ehrengäste und die Mitglieder der Ortsgruppen. Der Festakt begann mit einem Rückblick auf das vergangene Jahr. Daran anschließend richteten die Ehrengäste ihre Grußworte an das Publikum, darunter Bürgermeister Hermann Huber sowie Bauernbunddirektor Peter Raggl. Getreu dem Motto „Zommheba, mitnonder wos bewega“ fand im Anschluss die Siegerehrung des Jahresprojekts statt, die von einer Jury der Bezirksleitung durchgeführt wurde. Der Wettbewerb richtete sich ausschließlich an Projekte, die gemeinschaftlich innerhalb der Ortsgruppen umgesetzt wurden. Als Sieger dieser Kategorie ging die Jungbauernschaft Tobadill hervor, die mit ihrem Projekt „Tobadiller Gipfelkreuz“ überzeugte.

Traditionellerweise fand beim Bezirkslandjugendtag die Prämierung der Siegerfahnenberichte statt. Dazu können die 36 Ortsgruppen einen Tätigkeitsbericht nach den sieben Schwerpunkten der Tiroler Jungbauernschaft einreichen, welcher folglich von einer externen Jury bewertet wird. Unter allen Berichten wird auch immer ein „Lucky Loser“ Preis gelost, welcher dieses Jahr an die Ortsgruppe Ladis ging. Nach konstanter Abgabe eines Berichtes und ebenso konstanten Top Platzierungen in vergangenen Jahren konnte sich die Ortsgruppe Langesthei

dieses Jahr die Siegerfahne holen und ist damit die aktivste Ortsgruppe im Bezirk. Der klassische Abschluss des Festaktes fand mit dem gemeinsamen Singen der Landeshymne statt, bevor „Die Jungend Mundewurzen“ die Ballnacht eröffneten. Unser Beitrag als Landjugend Galtür bestand in der Verpflegung der Gäste sowie der Organisation der Räumlichkeiten. Ein großes Dankeschön gilt der Gemeinde Galtür, der Musikkapelle Galtür sowie allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Text & Bilder: Martin Wagner

FISHERMAN´S FRIENDS

FISHERMAN´S FRIENDS

Fisherman`s Friends – Wenn aus Leidenschaft Freundschaft wird

Wir, die „Fischermans Friends“, das sind fünf junge Burschen, die sich schon seit vielen Jahren kennen—und seit nunmehr sieben Jahren gemeinsam die Angelruten schwingen Was als gemütliches Hobby begann, hat sich über die Zeit zu einer kleinen Tradition entwickelt, die uns weit über die Dorfgrenzen hinaus geführt hat. Angefangen hat alles beim Forellenfischen im Baggerloch oder am Zeinissee. Nach unzähligen gefangenen Forellen dachte man sich: „Des kann`s noch nicht g`wesen sein.“ Unsere Reisen führten uns bereits an Gewässer in Italien, der Steiermark, Salzburg und Tirol. Jeder Trip war ein Erlebnis für sich—mit Geschichten, die man wohl am besten beim Lagerfeuer oder im Wirtshaus erzählt. Dort, wo das Lachen lauter ist als die Fische groß sind. In der Steiermark konnten wir Karpfen bis zu 30kg und Störe bis zu 2,2m fangen. Besonders stolz sind wir aber auf das Wels-Monster mit 2,5m und geschätzten 100+kg, das nach einer Stunde Drillzeit in unseren Händen landete (zu dieser Zeit lag der Weltrekord bei 2,74m). Diese Erlebnisse gehören für uns zu den schönsten Momenten. Und ja—manchmal waren es nicht die Fänge, die uns in Erinnerung bleiben, sondern die Flauten und Fehlbisse, die uns geduldiger machten. Gerade diese Momenten—wenn nichts beißt, der Wind pfeift und die Sonne langsam untergeht—sind es, die uns zusammengeschweißt haben. Aus einem Hobby wurde Kameradschaft, aus Kameradschaft eine Freundschaft, die man nicht so einfach findet. Letzten Sommer wurden wir vom Fischerclub „Marille“ gefragt, ob wir die Verpflegung beim Kirchtag übernehmen wollen Traditionell haben wir uns bemüht, die Einheimischen mit Ziachkiachla verwöhnen zu dürfen. Ob am Steeg, am Flussufer oder in den Bergen: für uns zählt nicht nur der Fang, sondern die Zeit, die wir miteinander verbringen. Und wir hoffen, dass diese Tradition noch viele Jahre weitergeht. Petri Heil—eure Fisherman`s Friends Michi, Leo, Jakob, Tinjo und Andi

Text & Bilder: Leo Walter & Andreas Gastl

40 JAHRE BERGFREUNDE GALTÜR

Anlässlich dieses Jubiläums möchten wir euch einen kleinen Einblick geben, wie die Idee dieser Vereinigung entstanden ist.

Schon 1983 bei der Kreuzaufstellung auf der Dreiländerspitze , wo es einige freiwillige Spender gab, spielte man mit dem Gedanken, eine aktive, berginteressierte Gruppe zu gründen. 1985 war es dann soweit und man hatte recht viele Mitglieder, die sich zu den Bergfreunden zählten. Bei der Bergmesse am Predigtberg im Jahr 1985, umrahmt von der Musikkapelle und abgehalten von unserem ehemaligen Herrn Pf. Louis Attems, war die ehemalige Rösslewirtin, Fr. + Berta Türtscher als älteste Teilnehmerin mit 83 Jahren dabei. Es folgten weitere Bergmessen wie im Rosstali, Alpeler Berg, Futschölhütte und am Steinmandli oberhalb der Jamtalhütte.

Zu Erwähnen gilt auch das Aufstellen der neuen Futschölhütte im Jahre 1987 von den Bergfreunden und noch freiwilligen tüchtigen Helfern.

Anfangs unternahmen die Bergfreunde auch größere Schitouren, Klettersteige und ausgedehnte Wanderungen, teilweise bei widrigsten Witterungsbedingungen.

Zu den weitesten Ausflügen zählte der Glacierexpress nach Zermatt und Dienten am Hochkönig. Zum 25 Jahr Jubiläum führte der Ausflug zum Königssee. Den diesjährigen Ausflug machten wir nach Maria Luggau im Lesachtal.

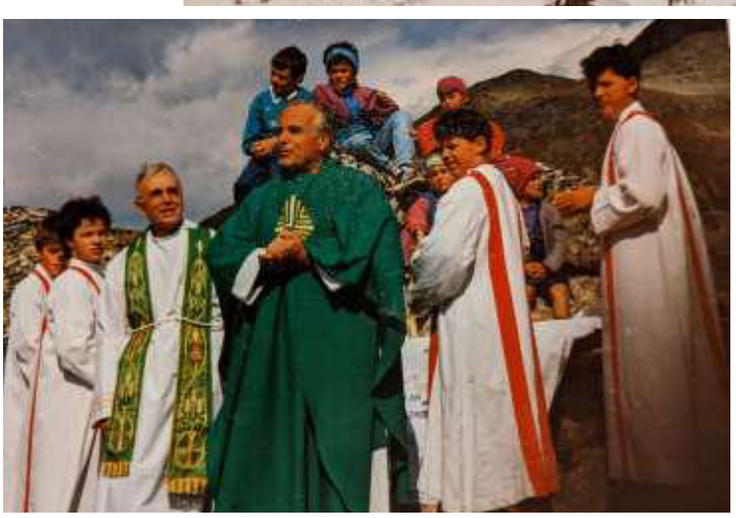
Zur Erinnerung an alle verstorbenen Mitglieder der Bergfreunde hielt Monsignore Horst Schroff aus Mannheim ein Gedenkmesse in unserer Waldkapelle. Horst Schroff, hat des öfteren eine Kreuzeinweihung und Bergmesse gefeiert.

Derzeit bestehen die Bergfreunde aus 28 Mitgliedern. Zum jährlichen Zusammentreffen findet ein Grillabend, eine Wanderung, ein Ausflug, auch schon einmal mit Übernachtung und eine Weihnachtsfeier statt.

Ein besonderes Dankeschön gebührt Rosi und Sepp Kurz für die vielen organisatorischen Arbeiten, sowie deren tatkräftige Unterstützung und Kassiererin Hanna Pöll.

Text & Bilder: Ingrid Salcher

40 JAHRE BERGFREUNDE GALTÜR



ADVENTABEND AM GAMPELE

Die Adventzeit lädt ein gemeinsam zur Ruhe zu kommen und sich auf Weihnachten einzustimmen.

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Abend mit Musik, netten Gesprächen und kleinen Leckereien

am Freitag, 12.12.2025 ab 17 00 Uhr beim Belvedere am Gampali

Kommt vorbei - bringt Freunde & Gute Laune mit - wir freuen uns auf EUCH!

Text & Bild: Ronald Lorenz

PROJEKT ADVENTFENSTER 2025

...Galtür wird im Laufe des Advents auch heuer wieder jeden Tag ein wenig heller leuchten. Tag für Tag ist ein weiteres Fenster feierlich geschmückt und beleuchtet.

Nehmt euch gemeinsam Zeit:

◊ ...Zeit, für einen kurzen Spaziergang

◊ ...Zeit zum Betrachten der Fenster

◊ ...Zeit für nette Gespräche

◊ ...Zeit füreinander

Anbei findet ihr die Reihenfolge der Fenster, welche unseren Galtürer Adventweg“ erhellen:

1) Gemeindehaus Galtür

2) Seppi & Angelika Kurz (Berghotel Rasis)

3) Volksschule Galtür

4) Christoph & Luisa Dreschl (Zollhaus)

5) Anne & Martin Kathrein (Siedlung)

6) Katharina Walter (Apart Irmgard)

7) Hermann & Erika Huber (Kapelle Wirl)

8) Flo & Feli Lorenz (Unterrain)

9) Leonhard & Hannelore Walter (Haus Waldesruh)

10) Simon & Carmen Rudigier (Haus Montania)

11) Dietmar & Maria Walter (Hotel Alpina)

12) Herbert & Sandra Lorenz (Hotel Garni Versail)

13) Christian Huber & Anna Margreiter (Stall Wirl)

14) Rene & Rebecca Zangerl (Hotel Ballunspitze)

15) Petra Schidla (Haus Schidla)

16) Peter & Birgit Oberschmid (Maas)

17) Adi & Belinda Lorenz (Unterrain)

18) Thomas & Maria Kathrein (Haus Cultura)

19) Günter & Elena Walter (Winkl)

20) Martin & Sophie Kathrein (Köck`s B & B)

21) Roman & Bernie Wechner (Haus Resi)

22) Margot & Stefan Lorenz (neue Heimat)

23) Adi Walter & Ildiko Hegyi (neue Heimat)

24) Krippe Dorfplatz

Bei den oben (fett) markierten Fenstern wird es am Tag der „Eröffnung“ des jeweiligen Fensters zwischen 17:00 und 19:00 Uhr Heißgetränke geben. Die Fenster sind täglich von 17:00—21:00 Uhr beleuchtet.

Auch heuer werden wir bei den offenen Adventfenstern wieder freiwillige Spenden für einen guten Zweck sammeln. Die Spenden werden wir vorübergehend auf einem Sparkonto anlegen und sie dann verwenden, wenn jemand in unserem Umfeld in Not und auf finanzielle Unterstützung angewiesen ist.

Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein und wünschen bis dahin allen eine schöne Adventszeit!

Cultura

GARDEMUSIK WIEN

Seit Anfang September leiste ich meinen Grundwehrdienst bei der Gardemusik in Wien. „Was verschlägt einen Tiroler zur Garde?“ oder „Warum gerade die Gardemusik und nicht die Tiroler Militärmusik?“ – diese Fragen habe ich in letzter Zeit nur zu oft gehört. Die Antwort darauf besteht aus mehreren Gründen: Zum einen waren bereits einige meiner Verwandten bei der Gardemusik und haben mir begeistert davon erzählt. Zum anderen hat die Garde – und besonders die Gardemusik – einen besonderen Ruf, der weit über die Stadtgrenzen Wiens hinausreicht. Der ausschlaggebende Punkt war jedoch wohl einfach meine Neugier.

Vorab noch kurz ein paar Infos zur Garde. Das Gardebataillon setzt sich aus vier Gardekompanien, einer Stabskompanie, einer Kaderpräsenzeinheit und eben der Gardemusik zusammen. Hauptaufgabe der Garde ist die Repräsentation Österreichs, des Bundespräsidenten und der Bundesregierung bei offiziellen Anlässen – zum Beispiel bei Staatsbesuchen, Empfängen, Begräbnissen etc. Eine Ehrenkompanie bei solch einem Anlass besteht in der Regel aus der Gardemusik, einer der vier Gardekompanien sowie einem Insignientrupp, der die historische Fahne der Garde (aus k.u.k.-Zeiten stammend) und das Ehrensignalhorn trägt. Charakteristisch für die Garde ist außerdem die traditionelle Paradeuniform mit der typischen Gardeschnur und dem roten Barett. Interessant ist auch, dass für die Garde Grundwehrdiener aus ganz Österreich eingezogen werden – und nicht nur aus Wien. Das hat seinen Grund: Das Land soll durch Menschen aus allen Bundesländern repräsentiert werden. Offiziell heißt es nämlich „Österreichs Garde“ und nicht, wie zwischenzeitlich diskutiert wurde, „Wiener Garde“.

Gerade diese Vielfalt an verschiedenen Dialekten macht den Alltag bei der Garde spannend. Man kann sich vorstellen, dass die ein oder andere lustige Situation durch diese „Sprachbarrieren“ entsteht.

Was die Gardemusik von den anderen Militärmusiken Österreichs unterscheidet, ist, dass sie auch Streicher umfasst. Diese kommen vor allem während der Ballsaison zum Einsatz und sorgen dafür, dass die Gardemusik nicht nur auf Paraden, sondern auch in den prunkvollen Sälen Wiens zu hören ist. Aus dem großen Blasorchester und dem Streichorchester entstehen je nach Anlass zahlreiche kleinere Ensembles: ein Ballorchester, eine Bigband, eine Jazz-Combo oder eine Volksmusikbesetzung. Dadurch kann die Gardemusik musikalisch nahezu jeden Rahmen abdecken – von einem festlichen Staatsbankett über Begräbnisse bis hin zum Galakonzert.

Insgesamt kommt die Gardemusik mit all ihren Ensembles auf rund 350 Ausrückungen pro Jahr. Kaum eine Woche vergeht ohne mehrere Auftritte und oft finden mehrere Veranstaltungen parallel zueinander statt. Diese Vielseitigkeit ist zwar teils sehr anstrengend, andererseits sehr interessant, weil man ständig Neues erlebt und lernt. Oft werden Stücke wie zum Beispiel Bundeshymnen anderer Länder erst am Morgen der Ausrückung zum ersten Mal geprobt. Man lernt hier, flexibel zu sein und in kurzer Zeit neue Stücke sicher aufzuführen.

GARDEMUSIK WIEN

Mittlerweile durfte ich schon bei mehreren offiziellen Ausrückungen mitwirken – zum Beispiel beim Staatsbesuch des deutschen Bundespräsidenten, bei militärischen Zeremonien oder bei Konzerten. Das Gefühl, in voller Uniform durch die Wiener Innenstadt zu marschieren, oft von tausenden Touristen gefilmt - ist schon etwas Besonderes und es macht viel spaß Teil dieser alten Tradition zu sein. Ich freue mich sehr, dass ich im kommenden Jahr die Möglichkeit habe, mein Hobby zum Beruf zu machen – und dabei noch so viele neue Erfahrungen sammeln darf.

Text: Adrian Kathrein
Bilder: Adrian Kathrein & Garde/Bundesheer

AUSBILDUNG ZUR HEBAMME

Ein großes Ziel vor Augen…

jetzt ischs scho a jahr hea, dass ar vo meina greaßta Wünsche in Erfüllung ganga isch: Die Ausbildung zur Hebamme. Deswega frehts mi, dass i enk a bitz eppas drüber drzella derf, was i etz in dem Jahr scho alles erleba hann derfa.

Gstartat hann i direkt nach dr Matura, nachdem i die Aufnahmeprüfung fürs Studium im Mai gschafft hann. Denn hann i amal bis Ende Dezember mein Kopf in ganz viel Anatomie Biacher gsteckt, damit i denn in meim 1.Praktikum vo Jänner bis Ende Februar oh scho viel was und mi guat auskenn. In deara Zeit sei scho ab und zua a paar Tränen gflossa, weil nit alles so schnell in meim Kopf ganga isch, als wia i mr des gwunscha hatt ;).

Im ersta Teil vom Praktikum bin i auf dr Kinderwunsch Klinik gwesst, wo i ganz viel im Labor bzw. im OP war, bevor i denn endlich da ersta Dianst im Kreißsaal ket hann. Dett hann i denn o direkt scho am ersta Tag, s erste Mal miterleba derfa, wia an nuia Mensch s erste mal "Hallo Welt" gset hat- da hann i natürlich glei o a bitz wassrigi Oga kriagt (um ehrlich z sei, des hat sich immer no nit geändert und ward sich eppa o nia ändern, weils für mie afoch immer wieder aufs Nuie a Wunder isch. Ab dett sei denn in jedem Dianst no mia klieni Wunder dazukema und o leider scho, des ah oder ander Sternchen, des was leider nit die Chance kriagt hat, die Welt zum Entdecka-für dia Kämpfer, zünd i immer a extra Kerzli an.

Wenn mie jemand nach meim Lieblingsmoment fragt, muass i alli ganz genau nachdenka, weils eigentlich so viele gibt, aber ar drvon isch für mie alli ganz magisch, und zwar:

Im Nachtdienst, wenn alles ganz ruhig isch, niamand schwirrt in da Gänge umma, die meista schlafa und nu ausm Kreißsaal heart ma die Herztöne vom CTG. Und oft haba mr denn so klieni Nachteulen, dia wos as plötzlich in dr Nacht no ganz eilig haba, und s gar numma drwarta kenna, die Welt kennazlerna. Da isch denn dr Kreißsaal sogar um 4 amorgatz putzmunter;).

Nachm Praktikum ischs wieder mit vieeeeel Theorie weiterganga, aber was lerna mir so? I tat saga inser Aufgabenfeld isch ganz abwechslungsreich. Neba dr Geburt ischs o inser Aufgabe, Fraua in dr Schwangerschaft zum unterstütza, zB mit Geburtsvorbereitungskurse, Aufklärungsgespräche oder Schwangerschaftsgymnastik.
Nach dr Geburt gehats denn weiter mit dr Wochenbettbetreuung. Da ischs inseri wertvolli Aufgab, die Fraua bei da ganza körperlicha, aber oh emotionala Veränderunga, wo a Schwangerschaft und Geburt mit sich bringa, zum unterstütza und inna halfa, sich in der besonders aufregenden Zeit zurechtzufinden.

Und da des ganze ziemlich viel Wissen und a guats Handli braucht, dauert inser Ausbildung drei Jahr und isch oh nit so Ohne. Sie verlangt teilweise viel ab und hat mi scho an so mancha Tag zum Verzweifla bracht - da muass denn ab und zua o die ganz Familie mei Gejammer ausheba- aber des kheart drzua. ;) Nichtsdestotrotz, hann i a groaßes Ziel vor Augen, weshalb i mi denn nach da Worte „des machsch du scho“ und amma Schoklad wieder aufraff und weitermach.

AUSBILDUNG ZUR HEBAMME

Was drnach ausschaut, was i leider no nit. Natürlich tat i geara da bleiba und frieher oder spater in die Freiberuflichkeit starta und Fraua vor- und nach der Geburt betreuen. Schad isch, dass as immer no z wianig Stella für ins Hebammen gibt – obwohls wichtig war, damit jede Frau und die Familie guat und wertschätzend betreut weara kann. Drum hoff i, dass sich da no viel ändert und z Gesundheitssystem den bsunders wichtiga Beruf Hebamme mehr unterstützt, damit o alle Hebammen den Beruf ausüba kenna und a guati Versorgung besticht kann.

I hoff, es habatz durch den Text etz a bitz mia über die Ausbildung zur Hebamme erfahrt derfa und wer was, vielleicht gibt's ja no jemanden, wo sich überlegt, nit decht no an zwoata Berufsweg inzschlaga;)).

Text & Bild: Marie-Christin Lorenz

AUSHAMISCH: HUBERT KATHREIN

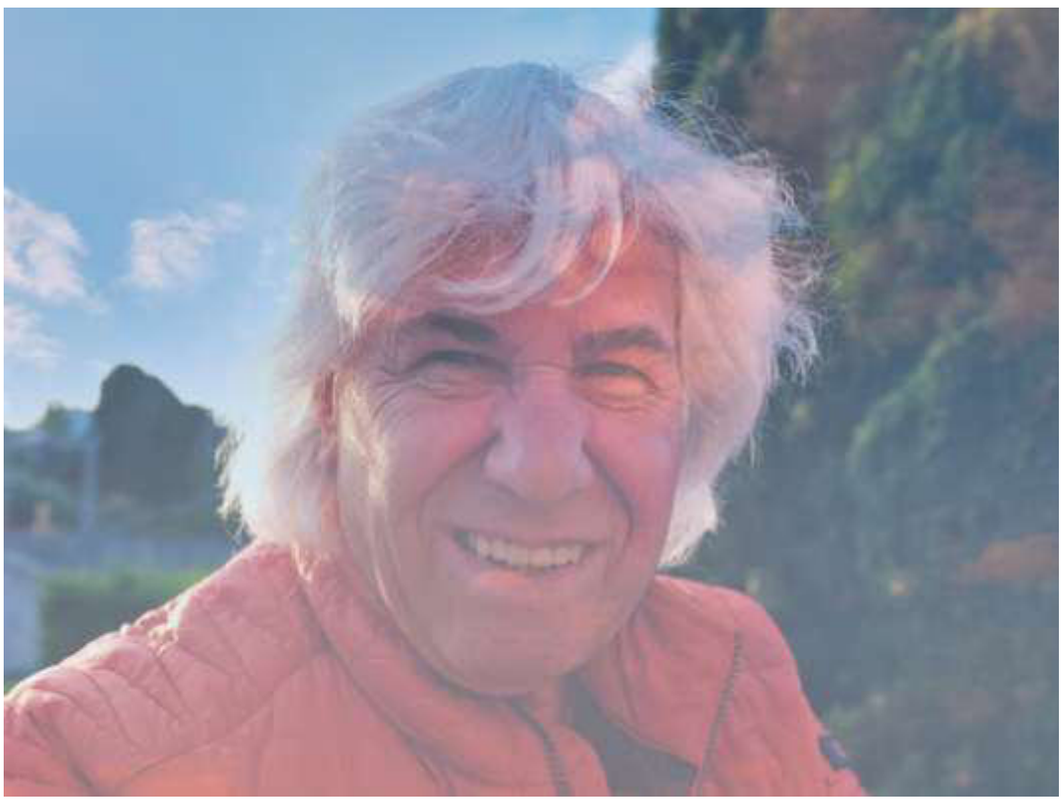
Wie doch die Zeit vergeht….

Liebe Galtürer, liebe Galtürerinnen! Schön, dass ich einen Beitrag für die Gemeindezeitung schreiben darf. In meiner frühen Kindheit lebte ich mit meinem Bruder Gregor, meiner Mama Afra und meinem Tati Ludwig (Luggi) im Haus Trisanna in Tschaffein. Wir verbrachten viel Zeit im Freien. Mit Hilfe unserer Nachbarn Alfons Tschan, Luis Ladner und Edi Ganahl, die gegen uns schon große Burschen waren, hatten wir eine selbstgetretene Schipiste, die vom Waldrand bis zur heutigen Lawinenmauer reichte. Später gingen wir oft und gerne auf den Gampen, wo ein Schleppllift und ein Seillift standen. Einer unserer ersten Schilehrer war Reinhard Walter. Besonders seine Zuckerla & Gummibärla, mit denen er uns immer wieder verwöhnte, standen bei uns hoch im Kurs. Die ersten Drachenflieger vom Predigtberg imponierten den Freunden Alfred und Johannes Gastl und uns so sehr, dass wir beschlossen, selber so ein Vehikel zu bauen, was wir mit Holzlatten und einer Plastikplane auch verwirklichen konnten. Erste Flugversuche von der Straßenböschung ins darunter gelegene Feld endeten für mich dann allerdings mit einer Knöchelverletzung samt Gips. Da es früher in der Nähe noch nicht so viele Schulen gab, wechselte ich nach der Volksschule im September 1975 ins Bischöfliche Gymnasium Paulinum in Schwaz, das damals nur für Buben zugelassen war. Auch die Erzählungen meines leider verstorbenen Firmgetis und Cousins Benedikt Lorenz trugen zu dieser Entscheidung bei. Jetzt begann für mich etwas völlig Neues. Als zehnjähriger Bub von der Familie, die einem Geborgenheit gibt, dem schönen Haus, den Nachbarn, Verwandten und Freunden zumindest zeitweise wegzuziehen - das war schon eine Riesenveränderung. Zwar waren das Internat und die Schule mit dem tollen Sportplatz vor dem Haus und sogar einem eigenen Schwimmbad beeindruckend, aber die Umstellung auf strenge Hausregeln und einer gewöhnungsbedürftigen Kost machte uns wohl allen zu schaffen. Noch etwas erschreckte uns im sogenannten Altbau, in dem wir die ersten vier Jahre untergebracht waren: Das gemütliche Zimmer daheim ersetzten nun Schlafsäle mit bis zu 16 Betten und meterlange Steinwaschtröge, Toiletten in den Etagen und lange Gänge. Aber man gewöhnt sich ja an Vieles, wenn es sein muss. Zum Glück hatte ich nie Heimweh und auch keine Probleme in der Schule, was das Leben einfacher machte. Ein bisschen neidisch schielten wir immer auf „die Großen“, die ab der fünften Klasse im angrenzenden Neubau wohnten. Auch wir wollten einmal in den modernen Teil mit Dreibettzimmern, Hallenbad und Dachterrasse übersiedeln. Jedes zweite Wochenende (das Dazwischenliegende sollte im Internat der Gemeinschaftspflege dienen) und in den Ferien war ich daheim in Galtür. Das war eine ersehnte Auszeit vom Leben in Schwaz. Ich freute mich auch, dass ich im Sommer ein paar Mal bei der Mautstelle in Wirl arbeiten konnte und im Winter oft in der Schischule aushelfen durfte. Der Kontakt zu so vielen Einheimischen war immer schön und das verdiente Geld als Schüler natürlich auch sehr willkommen. Die Besuche im Fluchthornkeller, in der Bar La Tschuetta und später in Luggi´s Iglu waren Fixpunkte in meiner Jugendzeit. Besonders in den letzten Jahren werden immer wieder negative Berichte über Kinderheime, Sportvereine und kirchliche Internate publik.

AUSHAMISCH: HUBERT KATHREIN

Die damaligen schlimmen Zustände gehören natürlich ordentlich aufgearbeitet und auch „ehrenvolle“ Beteiligte müssen - wenn möglich - zur Verantwortung gezogen werden Ich möchte aber aufgrund meiner Erfahrung auch auf gute Eigenschaften hinweisen, die diese Einrichtungen auf jeden Fall haben. Das Leben in einer Gemeinschaft unter jungen Leuten, das gemeinsame Aufwachsen, die schönen Erlebnisse, das Austragen von Konflikten u.a. - all das, gepaart mit einer guten Schulbildung mit christlich-sozialer Ausrichtung, ergibt sicher ein Fundament, auf dem man im Erwachsenenleben bauen kann. So war es zumindest bei mir. Nach der Matura begann ein weiterer wichtiger Abschnitt in meinem Leben. Ich kam nach Innsbruck. Durch die eher mäßige Berufsberatung in der Schule und einer zwar guten Allgemeinbildung, aber keinerlei Fachwissen, wie sie zum Beispiel HTL- oder HAK-Schüler hatten, gestaltete sich die Suche nach einem passenden Beruf, bei dem ich die Matura nützen konnte, schwierig. Über neue Bekannte und Freunde, die später teilweise zu Berufskollegen wurden, entdeckte ich die Ausbildung zum Radiologietechnologen (heute Studium an der Fachhochschule für Gesundheitsberufe). Das gefiel mir auf Anhieb gut, meine Interessen für den Umgang mit Menschen, Technik und Medizin wurden alle erfüllt. Man studiert die gesamte Entwicklung der medizinischen Bildgebung, hat viele theoretische Fächer und erlernt die praktische Anwendung bei Röntgenuntersuchungen. Nach dem Diplom und der Zusage einer Stelle in der Universitätsklinik Innsbruck begann für mich das Berufsleben. Anfangs arbeiteten wir noch jahrelang mit einer recht einfachen Herstellung von Röntgenbildern, nämlich mit Filmen, Dunkelkammer, Chemikalien und Wasser. Immer schneller wurde die technische Entwicklung, der Computer und die Digitalisierung hielten Einzug. Heute läuft auch die Künstliche Intelligenz (KI) als Unterstützung für Diagnostik und Therapie teilweise parallel mit. Ein besonderes Erlebnis war für mich, dass ich 1991 gemeinsam mit den Instituten Anatomie und Gerichtsmedizin an der radiologischen Erforschung und der Dokumentation der Zähne und des Schädels der Gletschermumie „Ötzi“ mitwirken konnte. Über 30 Jahre unterrichtete ich in der Klinik und im Ausbildungszentrum West Zahnarztassistentinnen im Fach Röntgen und Strahlenschutz, dies war eine weitere Erfahrung, wie abwechslungsreich ein Beruf sein kann. Seit 1994 lebe ich mit meiner Frau Astrid hier in Innsbruck und wir fühlen uns rundum wohl. Wir schätzen die Annehmlichkeiten der Stadt und ein gutes Auskommen mit den Nachbarn. Schifahren, Wandern und Schwimmen gehören zu unseren geliebten Hobbies. Auch wenn wir öfters in die südlichen Länder Italien und Griechenland auf Urlaub fahren, wir kehren immer gerne in unser schönes Tirol zurück. Ich beschäftige mich leidenschaftlich mit der Fotografie als Ausgleich zum mitunter anstrengenden Alltag in der Klinik.

AUSHAMISCH: HUBERT KATHREIN



Als die Eltern nicht mehr waren, hatte ich wie sicher sehr viele das Gefühl, dass wichtige Wurzeln fehlten und so wurden Fahrten nach Galtür seltener. Langsam kommt nun die Zeit für etwas kürzere Arbeitszeiten und die Pension. Ich freue mich schon auf häufigere Besuche in Tschaffein bei Gregor, Heidi, Katerina und Adrian. Jedes Mal, wenn ich auf der Straße unter dem Schloss Wiesberg und spätestens durch den Valzurer Wald fahre, spüre ich beinahe schlagartig eine noch engere Bindung zu Galtür und dem Leben der „Inhamischen“.

Ich wünsche euch allen eine schöne vorweihnachtliche Zeit und einen guten Winter.

Hubert Kathrein

Text & Bilder: Hubert Kathrein

TIROLER SCHNAPSPRÄMIERUNG

Tradition, Heimat & Handwerk – Unsere Schnapsbrennerei in dritter Generation

In unserem Dorf ist die Schnapsbrennerei seit jeher fest verwurzelt – und für uns schon längst mehr als nur ein Handwerk. Seit drei Generationen wird bei uns gebrannt, mit viel Erfahrung, Gespür und echter Begeisterung für das, was wir tun. Was unsere Vorfahren begonnen haben, führen wir heute mit großem Stolz und einer Portion Verantwortung weiter. Ganz besonders am Herzen liegt uns unser Enznar. Der originale Enzianschnaps aus erster Hand ist für uns ein echtes Stück Galtür - pur und echt. Vom Graben der Enzianwurzel in den Bergen über die sorgfältige Verarbeitung bis hin zum finalen Brennvorgang – jeder Schritt bedeutet Wertschätzung gegenüber Natur, Heimat und Tradition. Dass diese Hingabe auch gesehen wird, freut uns besonders: Schon zum fünften Mal in Folge wurden wir bei der Tiroler Schnapsprämierung ausgezeichnet. Dieses Jahr sogar mit dem Titel „Betriebssieger“. Die eingereichten Brände haben sich im Lauf der Jahre immer weiter verbessert. Die Auszeichnung „Betriebssieger“ erhalten jene Einreicher, die mit der besonders hohen Qualität ihrer eingereichten Produkte punkten. Jene Einreicher, die mit mindestens 3 Brände und/oder Liköre 17 Punkte oder mehr erreichen, erhalten diese Auszeichnung für ihren Betrieb. Für Konsumenten macht diese Betriebsauszeichnung deutlich sichtbar, dass der Betrieb zur Spitze der Tiroler Brennerelite zählt. Diese Ehrung bestätigt uns in unserem Weg und motiviert uns, immer weiter am Besten zu arbeiten. Neben dem klassischen Enzian haben wir unser Sortiment Schritt für Schritt erweitert. Heute dürfen wir auch stolz sagen, dass unsere Spezialitäten eine wachsende Fangemeinde haben:

Birne-Enzian
harmonisch, fruchtig und kraftvoll

Apfel-Enzian
eine runde, naturverbundene Kombination

Vogelbeere
traditionell, charakterstark und feinherb

Jeder Schnaps, der unsere Brennstube verlässt, steht für ehrliches Handwerk, regionale Zutaten und den Willen, altes Wissen lebendig zu halten. Wir sind überzeugt: Nur wer mit Herz brennt, brennt wirklich gut.

Es ist schön zu sehen, wie unsere Schnäpse von Generation zu Generation „a Platzli in enkerm Herza und auf enkerm Tisch hoba.“ Ein herzliches Zum Wohl! Euer Andreas Walter mit Familie

Text & Bilder: Andreas Walter

PRÄMIERUNG IMKEREI KATHREIN

Goldrausch im Bienenstock: 3x Gold und 1x Silber für Sandra und Florian von der Imkerei Kathrein

Messe Wieselburg - Goldene Honigwabe

Im November durften wir uns ganz besonders freuen: Bei der österreichweiten Honigprämierung in Wieselburg | Niederösterreich wurde unser Alpenrosenhonig mi der Goldmedaille ausgezeichnet. Auch unser zweiter eingereichter Honig, ein kräftiger Enzian-Gebirgshonig, erreichte beinahe Gold - es fehlten nur 0,1 Punkte. Insgesamt wurden über 1.200 Proben aus ganz Österreich eingereicht. Umso mehr hat es uns gefreut, dass unser Galtürer Honig die Jury überzeugen konnte. Die Messe samt feierliche Verleihung der „Goldenen Honigwabe“ fand am 14. und 15. November in Wieselburg statt und wir waren natürlich direkt vor Ort, um unsere Gold- und Silbermedaillen ganz persönlich entgegenzunehmen.

Tiroler Honigprämierung

Nur einen Tag später, am 16. November, fand die 13. Tiroler Honigprämierung an der LLA in St. Johann in Tirol statt. Auch dort gingen wir mit unserem Alpenrosenhonig und unserem Gebirgshonig ins Rennen. Unter über 200 eingereichten Honigen aus ganz Tirol konnten wir erneut überzeugen und somit gleich doppelt freuen: 2× Gold mit der Höchstpunktezahl für unsere beiden Honigsorten! Ein Wochenende, zwei Prämierungen und vier Medaillen. Solche schönen Honigglasmomente werden uns noch lange in Erinnerung bleiben. Wir danken allen, die unsere Imkerei auf diesem Weg begleiten, unterstützen und die Qualität unseres regionalen Honigs zu schätzen wissen. Ein besonderer Dank gilt aber auch unseren Bienchen, die Großartiges geleistet haben und gemeinsam für nur ein 0,5 kg Glas Honig rund 120.000 Kilometer zurücklegen müssen (entspricht einer dreifachen Erdumrundung). Ihre Arbeit ist beeindruckend und zeigt, wie viel Fleiß und Herzblut hinter jedem Glas Honig steckt.

Text & Bilder: Sandra Kathrein

HAUS IM GEBIRGE: GEORG SALNER

Eine spannende & einzigartige Familiengeschichte, niedergeschrieben von Georg Salner

„Spätestens als im August 2020 das Haus Tirol in Galtür verkauft war und eine Familie von acht Kindern endgültig aus Haus und Dorf verschwand, beschloss ich die Geschichte der Haus Tirol Familie Salner aufzuschreiben, um sie vor dem Vergessen zu bewahren. Dies war mir wegen des persönlichen Verlustes ein großes Anliegen und gleichzeitig ein Prozess von dessen Verarbeitung“ erzählt der Autor. Diese Familie war aus vielerlei historischen Verwerfungen entstanden, der Ursprung begann im ersten Weltkrieg an der Ortlerfront. Das Buch enthält aber weitere zeitgeschichtliche Facetten. Darunter findet der Leser einige aus dem Trienter Dorf Pejo, aus dem Tiroler Oberland mit Fließ, aber vor allem Galtür als Mittelpunkt. Die ältere Familiengeschichte geht nahtlos in die Beschreibung seiner Kindheit in den 1960er Jahren über, eine Zeit die schon nicht mehr greifbar ist. Detailreich versuchte Georg Salner erinnerungsgemäß, ein größeres Zeit-Panorama aufzufächern, in das er offen und ungeschminkt dargelegte Erzählungen einbettet und an seine Mutter erinnert, die heuer vor genau 50 Jahren verstorben ist. Die Zeitspanne geht von 1845 bis 1975. Unterstützt wurde das Buchprojekt finanziell von der Gemeinde Galtür, der Silvretta Seilbahn AG und dem Land Tirol.

Buchpräsentation am Freitag den 28. November 2025 um 19 Uhr 30im Auditorium - Alpinarium Galtür

Georg Salner: Bildender Künstler aus Galtür, lebt und arbeitet in Wien Gestaltung: Verlag editiones, Thomas Parth

Text & Bilder: Ing. Helmut Pöll

ENZIAN CULTIVIERT

Galtürer Enzian

aus „Schnapsfabrik & Seifenküche“

Wir bleiben auch in der Wintersaison bei unseren Öffnungszeiten und freuen uns über jeden Besuch. Ab Dezember auch gerne, um den „SCHNAPSBUDDL des Monats“ bei uns zu verkosten.

Montag: 16-18 Uhr

Donnerstag: 16-18 Uhr

Freitag: 18-20 Uhr

Der Brennkessel ist eingeheizt und läuft auf Hochtouren, um rechtzeitig ausreichend hochprozentigen Vorrat in die Regale stellen zu können. Schön verpackt „im Sunntigsgwond“, wie gewohnt:

Galtürer Enzian: Enzner, Apfel Enzian, Enzian Kramat
Balluner: Irma’s Moosbeere, Apfel Blutwurzn, Apfel Meisterwurz, Apfel im Eichenfass

SCHNAPSBUDDL DES MONATS:

Ab Dezember füllen wir für euch monatlich den SCHNAPSBUDDL. Wir holen regelmäßig einen unserer Brände aufs Podest und erklären euch Idee, Mache und Geschichte dazu. Dann stellen wir ein, zwei gut gefüllte Flaschen davon ganz vorne auf unseren langen Tisch in der Brennerei, passende Gläschen dazu und freuen uns auf eure Besuche zum Verkosten.

Der Dezember Schnapsbuddl: Apfel im Eichenfass (barrel cut): Voller Haiminger Apfel, gebrannt und holzgelagert in Galtür. Ein Edelbrand mit geschmeidig-rauchigem Whiskey-Bouquet. Unser Apfel im Eichenfass ist etwas eher Ungewöhnliches, denn die Eichenfasslagerung kennen viele nur von Whisky oder Rum. Aber auch Obstbrände entwickeln in einem hölzernen Behälter eine ganz besondere Finesse. Ein ausgeprägtes Aroma entsteht durch die 3-monatige Lagerzeit, auch Farbe und Viskosität verändern sich. Ein bisschen Süße, ein bisschen Holz, ein harmonisches Duett.

GALTÜRER
ENZIAN

ENZIAN CULTIVIERT

SHAMPOO: NEU und WEIHNACHTLICH:

Das Shampoo vom Gelben Enzian steckte etwas länger in der Entwicklung. So lange, bis es nun haarscharf unseren Vorstellungen entspricht. Es enthält nicht nur Bitterstoffe aus dem Extrakt, die ganz wunderbar die Kopfhaut pflegen, sondern auch Meersalze und feuchtigkeitsspendende Aloe Vera. Schäumt, duftet und fühlt sich richtig gut an.

Für einen (ver) lockenden Auftritt unterm Christbaum. Mit Holzkamm und Sternchen: € 20,- (Kombi bis 24.12.25 erhältlich)

GRIASS DI-SET:

Wir legen zum „Grüßgottsagen“ das SAFLI (Gästeseife à 20 g) samt Wasch- und Peelingsäckchen und die Paznauner Enziangeschichte auf die duftenden, gestärkten Längsstreifen unserer Gästebetten.

Angebot: „Griass di-Set“ zu € 3,50/Set netto (Abnahme mind. 30 Stück, Angebot bis 15 Dezember 2025).

SILVRETTA THERME – PEELING

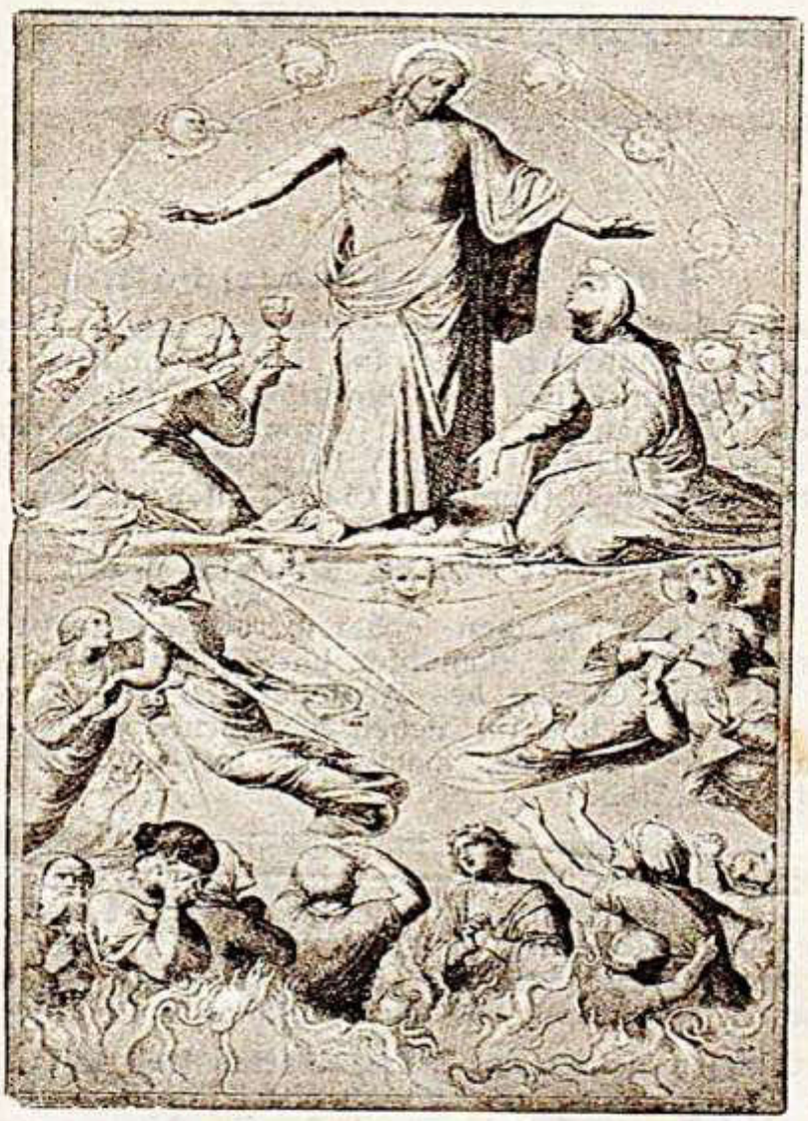
Die Peelings fürs Dampfbad in der Silvretta Therme sind längst kein Geheimtipp mehr. Und jetzt gibt’s etwas ganz Besonderes: Peeling mit Samen vom Galtürer Enzian.

Alpine Bitterstoffe treffen auf pure Natur, für ein Hautgefühl, das man erlebt haben muss. Kostenlos an der Saunatheke: für alle Sauna- und Kombigäste.

Text & Bilder: Heidrun Walter

DER DREIWAHLIGE SEELENBUND

Der dreiwahlige Seelenbund wurde 1722 von Pfarrer Johann Dänzle gegründet und vom Bischof von Chur approbiert. Ausführliches über den Zweck der Bruderschaft ist in der Pfarrchronik niedergeschrieben.



Aufnahmszeichen

in die an der Seelsorgskirche U. L. F. in Galtür errichtete und der Erzbruderschaft zu S. Maria in Monterone in Rom einverleibte

Bruderschaft zum Trost der armen Seelen im Fegfeuer

genannt:

Der dreiwahlige Seelenbund

an der Wallfahrtskirche U. L. F. in Galtür

NB. Dieses Aufnahmszeichen ist nach dem Tode des Mitgliedes an den Seelsorger von Galtür abzugeben.

DER DREIWAHLIGE SEELENBUND

In diese Bruderschaft ist am 12. Okt. 1924

aufgenommen worden: .....

Zweck dieser Bruderschaft.

Der Zweck dieser Bruderschaft, welche schon längst über eine Million Mitglieder zählt und in den meisten Ländern Europas, selbst in Asien und Amerika, verbreitet ist, besteht darin, den leidenden Seelen des Fegfeuers unaufhörlich durch gute Werke und Opfer hilfreich beizuspringen und so denselben zur baldigen Anschauung Gottes zu verhelfen.

Satzungen dieser Bruderschaft.

1. Alle Mitglieder werden gebeten, einmal während des Jahres das heiligste Meßopfer darbringen zu lassen, und zwar für alle Seelen des Fegfeuers, besonders aber für jene Seelen, welche im Leben der Bruderschaft angehört haben, sowie für jene, welche die hilfsbedürftigsten und verlassensten sind.
2. Diejenigen, die nicht leicht imstande sind, eine heilige Messe darbringen zu lassen, mögen dieselbe ersetzen durch eine Beicht und Kommunion, oder Anhörung einer heiligen Messe, oder Abbetung eines Rosenkranzes, oder Verrichtung der Kreuzwegandacht, indem sie diese guten Werke zugunsten der armen Seelen verrichten und aufopfern.
3. Außer diesen genannten guten Werken sind keine anderen mehr vorgeschrieben. Aber man bittet sämtliche Mitglieder, sich eifrigst zu bemühen, daß sie die angeführten, den armen Seelen zuwendbaren heiligen Ablässe gewinnen und den leidenden Seelen aufopfern und auch die übrigen guten Werke, welche sie verrichten, recht häufig zum Troste dieser Bedrängten Gott inbrünstig darbringen mögen.
4. Die Mitglieder sollen den Bruderschaftsandachten, welche in der Seelsorgskirche zu Galtür am Hauptfeste der Bruderschaft, das ist am sogenannten **großen Jahrtag** (Montag nach dem zweiten Sonntag im Oktober), sowie an den Quatembersonntagen gefeiert werden, andächtig beiwohnen.
5. Keine dieser Vorschriften, Hilfeleistungen oder frommen Übungen wird unter einer Sünde auferlegt; dieselben werden vielmehr nur gewünscht und anempfohlen.

DER DREIWAHLIGE SEELENBUND

Ablässe dieser Bruderschaft.

I. Vollkommene Ablässe.

1. Am Tage der Aufnahme und am großen Jahrtage. **2.** An den Festen der Geburt, Erscheinung, Auferstehung, Himmelfahrt, des Fronleichnams Jesu Christi und am Gründonnerstag. **3.** An den 5 hl. Marienfesten. **4.** An folgenden Festen der Heiligen: Am Feste des heiligen Josef, 19. März — an dessen Schutzfest, dritter Sonntag nach Ostern — Michaels Erscheinung, 8. Mai — der heiligen Apostelfürsten Peter und Paul, 29. Juni — des heiligen Erzengels Michael, 29. September. — **5.** Am Allerseelentag. **6.** An einem beliebigen Tage eines jeden Monats.*) **7.** In der Sterbstunde, wenn man nach reumütiger Beicht und Kommunion, oder wenn man dessen nicht mehr fähig ist, mit reumütiger Gesinnung den heiligsten Namen Jesus wenigstens im Herzen anruft, wenn es mit dem Munde nicht mehr geschehen kann.

II. Unvollkommene Ablässe.

1. Von sieben Jahren und sieben Quadragenen an allen übrigen, oben nicht genannten Festen des Herrn, der seligsten Jungfrau und der heiligen Apostel, — an den nächsten drei Tagen nach dem Allerseelen(sonn)tag, — am Samstag vor Sexagesima und den folgenden zehn Tagen, — an jedem ersten Montag im Monat. Zur Gewinnung dieser Ablässe ist gefordert der Besuch der Kirche und daselbst Gebet nach Meinung des Papstes. — **2.** Von 300 Tagen, so oft man eine Kirche besucht und daselbst nach Meinung des Heiligen Vaters betet. — **3.** 100 Tage für jedes Werk der christlichen Liebe und Frömmigkeit.

III. Ablässe für den Besuch des Gottesackers.

Jedesmal, wenn die Mitglieder dieser Bruderschaft irgend einen öffentlichen Gottesacker besuchen und daselbst für die Seelenruhe der Abgestorbenen beten, erlangen sie einen Ablaß von sieben Jahren und sieben Quadragenen; einen vollkommenen Ablaß aber einmal im Monat, wenn sie diesen Besuch viermal im Laufe des Monats gemacht haben, nach Erfüllung der gewöhnlichen Bedingungen.

Andere Gnaden und Privilegien dieser Bruderschaft.

1. Der Bruderschaftsaltar, das ist der Hauptaltar der Kirche in Galtür, ist täglich und auf immer mit einem vollkom-

*) Zur Gewinnung der 1—6 bezeichneten Ablässe wird außer der heiligen Beicht und Kommunion auch noch gefordert, daß man eine Kirche besuche und daselbst nach Meinung des Heiligen Vaters bete.

DER DREIWAHLIGE SEELENBUND

menen Ablasse begnadigt für alle heiligen Messen, welche auf demselben für die Verstorbenen dargebracht werden.

2. Alle Bruderschaftsmitglieder genießen die überaus wertvolle Gnade, daß sie im Leben, im Tode und nach dem Tode gemeinschaftlichen Anteil haben an allen guten Werken und Gebeten, welche von sämtlichen Mitgliedern der Orden der Augustiner, Karmeliter, Trinitarier, Franziskaner, Kapuziner und Liguorianer verrichtet werden.

Kurze und kräftige Formel zur Entrichtung des heldenmütigen Liebesaktes.

Himmlischer Vater! In Vereinigung mit den Verdiensten Jesu Christi und Mariä opfere ich dir für die armen Seelen im Fegfeuer alle Genugtuungswerke meines ganzen Lebens auf, sowie auch alle und jede Werke, welche für mich nach meinem Tode werden aufgeopfert werden. Und diese Werke übergebe ich in die reinsten Hände der unbefleckten Jungfrau Maria, damit sie dieselben jenen Seelen zuwende, welche sie nach ihrer Weisheit und mütterlichen Liebe zuerst aus dem Fegfeuer befreien will. Nimm, o mein Gott, dieses Opfer gnädigst an und laß mich um dessentwillen täglich in deiner Gnade zunehmen. Amen.

Der aufnehmende Seelsorger:

Joh. Lurzer, Pfarr.

Kinderfreund-Anstalt, Innsbruck

SEELSORGERAUM OBERES PAZNAUN

Seelsorgeraum
Oberes Paznaun

Ministrantenausflug des Seelsorgeraumes Oberes Paznaun zu den Ritterspielen in Schluderns

Am 23. August machten sich unsere Ministrantinnen und Ministranten des Seelsorgeraumes Oberes Paznaun frühmorgens auf den Weg zu den Ritterspielen am Fuße der Churburg in Schluderns. Zeitig in der Früh startete der Bus in Galtür, und nach einer angenehmen Fahrt erreichten wir gegen 10:00 Uhr das Veranstaltungsgelände.

Zur Begrüßung gab es im Eingangsbereich einen kleinen Apfel-Break mit frischen Südtiroler Äpfeln, bevor wir in das bunte Treiben des Mittelalters eintauchten. Dort warteten zahlreiche Attraktionen auf uns: Magier, Falkner mit beeindruckender Flugshow, Fanfarenzüge, Gaukler, Kamelreiten und vieles mehr. Besonders beliebt war der große Mittelaltermarkt, bei dem man neben kulinarischen Spezialitäten auch allerlei für Ritter und Burgfräulein entdecken konnte. Zwei große Höhepunkte des Tages bleiben uns besonders in Erinnerung:

Das römische Streitwagenrennen mit echten Quadrigen – vierspännigen Streitwagen – war nicht nur beeindruckend in der Geschwindigkeit, sondern auch in der prachtvollen Erscheinung der Pferde.

Das große Ritterturnier um die Churburg begeisterte mit spektakulären Stuntszenen, spannenden Duellen und mitreißender Atmosphäre – ein echtes Highlight für Groß und Klein!

Ein herzliches "Vergalt´s Gott" gilt unseren Begleitern Gerhard, Josef, Wolfgang und Stefan sowie unserem Pfarrer Pater Bernhard. Ebenso möchten wir den unterstützenden Pfarren danken, die diesen besonderen Ausflug möglich gemacht haben!

Text & Bilder: Stefan Lorenz

SEELSORGERAUM OBERES PAZNAUN

Pilgerfahrt des Seelsorgeraumes nach Rom mit dem Tiroler Sonntag m Heiligen Jahr vom 1. – 5. September 2025

Am Montag, den 1. September 2025 ging es zeitig in der Früh los Richtung Rom. Die Fahrt ging über den Brenner, vorbei an Bologna in Richtung Florenz. An der sogenannten Autobahnkirche (Chiesa S. Giovanni Battista Campi) feierten wir mit unserem Geistlichen Begleiter Pfr. P. Bernhard Speringer die heilige Messe. Müde aber voll Freude auf all das, was uns in Rom erwartet, kamen wir zu einer günstigen Zeit in unserem „Hotel Aurelia“ in Rom an. Das Hotel liegt gleich hinter dem Vatikan, man kann leicht und rasch zu Fuß zum Petersplatz und zum Petersdom gelangen. Am Dienstag trafen wir unsere Stadtführerin Vittoria und gingen mit ihr gemeinsam zum Anfang der „Via della Conciliazione“. Unsere Gruppe war bereits angemeldet für den Pilgerweg zur Heiligen Pforte. Von der Engelsburg gingen wir betend und betrachtend Richtung Petersdom. Dazwischen gab es Lesungen, Psalmen wurden gebetet, Fürbitten gesprochen. Am Petersdom bzw. an der Heiligen Pforte angekommen waren wir innerlich gut vorbereitet und jeder ging durch die Hl. Pforte und durfte den Jubiläumsablass gewinnen. Das war aber noch nicht alles. Im Inneren des Petersdoms ging der Pilgerweg weiter bis vor zum Hauptaltar mit dem Baldachin, der über dem Grab des heiligen Petrus steht. Dort durften wir an diesem heiligen Ort beten und empfingen zum Abschluss den priesterlichen Segen von P. Bernhard. Im Anschluss daran fand eine Führung im Petersdom statt. Es ist immer wieder beeindruckend, wie auch die Kunst uns zu Gott und zum Glauben führen kann – und uns bewusst macht, wie schön und großartig es ist, glauben zu dürfen. Einige von uns besichtigten auch die Kuppel mit über 300 Stufen und genossen eine wunderbare Aussicht über ganz Rom und den Vatikan und die Vatikanischen Gärten. Am Nachmittag machten wir einen Innenstadtrundgang von der Engelsburg über die Piazza Navona, zum Pantheon – die Kirche, die früher ein heidnischer Tempel war und nun die Basilika zu Ehren der Muttergottes, Königin der Märtyrer ist. Weiter zum Trevi Brunnen und der Spanischen Treppe. Natürlich durfte ein gutes italienisches „gelato“ zwischendurch nicht fehlen. Am Mittwoch fand unser Highlight statt - die Papstaudienz! Ca. 50.000 bis 80.000 Menschen aus aller Welt nehmen Woche für Woch an dieser Audienz teil und versammeln sich auf dem Petersplatz versammelt. Da unser Geistlicher Leiter, P. Bernhard, in Rom studiert hat und sich dementsprechend gut zurechtfindet, hat er uns durch eine kleine Hinterlist ganz nach vorne zum Petersplatz geführt, obwohl wir sehr verspätet waren und bei den Kontrollen alles überfüllt war. So konnten wir ohne große Ablenkung ganz nahe beim Papst an der Feier teilnehmen. Papst Leo XIV. begrüßt die Teilnehmer in verschiedenen Sprachen, große Gruppen werden sogar erwähnt. Es ist eine sehr liturgische Feier, sehr geistlich. Eine Stelle aus der Heiligen Schrift wird vorgelesen – ebenfalls in verschiedenen Sprachen – sogar vietnamesisch! Und dann hält der Papst in der jeweiligen Sprache eine kurze Katechese, die hilft, das Wort Gottes besser zu verstehen und im eigenen Leben umzusetzen und spendet zum Abschluss den Apostolischen Segen. Danach fährt er im Papamobil durch die Reihen und begrüßt die Pilger persönlich. Es war ein besonderes Erlebnis, ihn von so Nahe zu sehen.

SEELSORGERAUM OBERES PAZNAUN

Er strahlt eine besondere Freude und Liebenswürdigkeit verbunden mit einer tiefen Demut. Für unsere Pilgergruppe war es ein schönes Wrleben von „Weltkirche“ – wenn man auf dem Petersplatz neben Personen oder Gruppen aus der ganzen Welt, besonders aus Südamerika und Asien, aber auch aus Afrika und Nordamerika, sitzt und mit ihnen in Gespräch kommt. Da erkennt man unmittelbar, wie kleinlich wir in den deutschsprachigen Ländern sind, mit welch unwichtigen Dingen wir uns in der deutschsprachigen Kirche beschäftigen. Menschen und Gruppen aus diesen Ländern zeigen uns das WESENTLICHE: den Glauben leben trotz Armut und Not, die Liebe leben – in Werken der Nächstenliebe, auch wenn man selber oft zu wenig hat. Es war ein „Blick über den Tellerrand hinaus“ auf den Glauben, der immer Hoffnung, Freude und Zuversicht schenkt.

Am Nachmittag erfolgte ein gemeinsamer Besuch und eine Führung durch das Antike Rom, die Ausgrabungen im Forum Romanum, den Kapitolshügel bis hin zum Kolosseum und zum Konstantinsbogen und dem Heimatdenkmal aus dem 18. Jahrhundert am Piazza Venezia. Am Donnerstag fuhren wir zu den Domitilla Katakomben, eine der wenigen Katakomben, die besichtigt werden können und die uns offen empfingen. Pfr. P. Bernhard feierten dort eine heilige Messe und sprach über die Christen der ersten Jahrhunderte, die unter Verfolgung litten. Millionen wurden hingerichtet, nur weil sie sich zu Jesus bekannt. Woher bekamen sie die Kraft dafür? Aus den Sakramenten und dem Gebet, besonders aus der Feier der Hl. Messe (im Geheimen, im Untergrund der Katakomben) und den empfang der Hl. Kommunion, des Leibes und Blutes Christi. Nachmittags besuchten wir noch die anderen drei Hauptkirchen in Rom: St. Paul vor den Mauern, wo das Grab des Heiligen Paulus unter dem Hauptalter ist. St. Johannes im Lateran, bis zum 16. Jahrhundert die Papstkirche und die Papstresidenz und „beiden Johannes“ geweiht: Johannes der Täufer und Johannes der Evangelist. Außerdem die Basilika Santa Maria Maggiore, der Marienkirche und ersten Marienbasilika in der Kirchengeschichte. Papst Franziskus ist auf seinen Wunsch dort beerdigt. Den letzten Abend in Rom ließen wir gemütlich auf der Terrasse unserer Unterkunft mit Blick auf den Petersdom ausklingen und am Freitag ging es mit frohem und erfülltem Herzen, voll Dankbarkeit und erfüllt von so vielen Eindrücken wieder heim.

Text: P. Bernhard Speringer,
Bild: Irene Huber – Leitner

SEELSORGERAUM OBERES PAZNAUN

WAS IST DIE GRÖßTE KUNST AUF ERDEN ?

Mit frohem Herzen alt zu werden - zu ruhen, wo man schaffen möchte,

zu schweigen, wo man ist im Rechte - zu hoffen, wo man am Verzagen,

gehorsam still sein Kreuz zu tragen - und neidlos andere zu sehen,

die rüstig Gottes Wege gehen - die Hände in den Schoß zu legen - und sich in Ruhe lassen pflegen,

und, wo man sonst gern hilfreich war - sich nun in Demut machen klar - daß uns die Schwachheit über-kommen,

nichts mehr sind zu andrer Frommen.

Und dabei still und freundlich doch - zu geh` n im gottgesandten Joch.

Was kann uns diesen Frieden geben?

Wenn wir des festen Glaubens leben - dass solche Last von Gott gesandt,

uns bilden soll fürs Heimatland - ein letzter Schliff fürs alte Herz,

zu lösen uns von allem Schmerz - und von den Banden dieser Welt,

die uns so fest umschlungen hält.

Die Kunst lernt keiner völlig aus - drum gibt's noch manchen harten Strauß,

in alten Tagen durchzukämpfen - bis wir des Herzens Unruh' dämpfen,

und willig uns ergeben drein - in stiller Demut nichts zu sein.

Der Herr hat noch nach Gnadenart - die beste Arbeit aufgespart:

kann nicht mehr regen meine Hände - will liebend falten sie ohn' Ende,

für all' die Meinen allerwegen – erfleh'n des Himmels reichen Segen.

Für Menschen Schuld, für Not und Leid - bin ich zu opfern gern bereit.

Hab' so vollbracht den Lebenslauf - dann, Herr, nimm im Himmel auf!

Autor: unbekannt , aus dem 18. Jahrhundert

SKICLUBMEISTERSCHAFT NOEMI LAIS

Am 21. April fand in Galtür die diesjährige Clubmeisterschaft statt – ein Tag, auf den wir Kinder uns jedes Jahr ganz besonders freuen. Wegen der schlechten Schneelage konnte heuer leider nur das Rennen für Kinder und Schüler durchgeführt werden, aber trotzdem war die Stimmung richtig gut. Alle hatten Spaß, feuerten sich gegenseitig an und wollten noch einmal zeigen, was sie in dieser Saison gelernt hatten. Auch ich, Noemi, war natürlich wieder mit dabei. Meine Skisaison war dieses Jahr allerdings nicht ganz einfach. Anfang Februar, bei einem Schülerrennen am 2. Februar in Galtür, stürzte ich, zog mir dabei etliche Prellungen zu und brach mir auch eine Rippe. Danach war an richtiges Training erst einmal nicht zu denken, und ich musste eine längere Pause einlegen. Das war für mich ziemlich frustrierend, weil ich so gerne Ski fahre und die Saison eigentlich ganz anders geplant hatte.

Umso mehr freute ich mich, dass ich bei der Clubmeisterschaft wieder an den Start gehen konnte. Ich wollte noch einmal alles geben – einfach Spaß haben und schauen, was geht. Das Rennen lief dann überraschend gut: Ich fuhr konzentriert, gab Gas und konnte mir schließlich nicht nur den Sieg in meiner Gruppe, sondern sogar den Gesamt-Tagessieg sichern! Das war für mich ein ganz besonderes Gefühl – nach einer schwierigen Saison so einen tollen Abschluss zu erleben. Jetzt freue ich mich schon auf kommenden Winter, auf neue Rennen und darauf, wieder voll durchzustarten! Noemi Lais, 12 Jahre

Text & Bilder: Melanie Lais

WIR GRATULIEREN

Mit Freude darf ich verkünden, dass ich meine Lehrabschlussprüfung im Fach Kochen mit gutem Erfolg bestanden habe. Ich möchte mich ganz herzlich bei meinen Chefleuten im Hotel Tirol in Ischgl bedanken, die mich während der Lehrzeit mit voller Kraft unterstützt und gefördert haben. Ihre wertvollen Ratschläge und das praxisnahe Training haben maßgeblich zu meinem Erfolg beigetragen. Ich freue mich darauf, mein Wissen und meine Leidenschaft für das Kochen in der Gastronomie einzubringen und weiterhin neue kulinarische Herausforderungen zu meistern.

Text & Bild: Luis Zangerle

Adrian Kathrein hat die Matura an der HBLFA Tirol für Landwirtschaft und Ernährung bestanden.

Text & Bild: Adrian Kathrein

WIR GRATULIEREN

Emma Stecher hat die Matura an der HLW Landeck bestanden.

Text & Bild: Emma Stecher

Nele Wagner hat die Matura an den Zillertaler Tourismusschulen bestanden.

Text & Bild: Nele Wagner

WIR GRATULIEREN

Nadine Jehle hat die Matura an der HTL Innsbruck (Zweig Grafikdesign) bestanden.

Text & Bild: Nadine Jehle

„Meisterhaft in jeder Hinsicht!“
Gratulation zur bestandenen Meisterprüfung in Metalltechnik für Metall- und Maschinenbau .
Mit Fleiß, Können und Durchhaltevermögen hast du dein Ziel erreicht!
Wir sind stolz auf dich.
Julia und Irma mit der ganzen Familie

Text & Bild: Julia Fleischmann

WIR GRATULIEREN

Katharina Walter hat das Bachelor-studium in Gesundheits– und Kranken-pflege mit gutem Erfolg bestanden.

Text & Bild: Katharina Walter

Niklas Walter hat die LAP als Elektrorechniker mit gutem Erfolg bestanden.

Text & Bild: Niklas Walter

WIR GRATULIEREN

Herzliche Glückwünsche zum 90. Geburtstag

Die **Galtürer Jägerschaft** gratuliert ihrem Jagdkameraden **Gastl Johann** recht herzlich zu seinem **90. Geburtstag**, den er am **20. Dezember 2025** feiern darf.

Mit einem kräftigen **Weidmannsheil** möchten wir nicht nur zu diesem besonderen Ehrentag gratulieren, sondern auch **Johanns außergewöhnlichen Jagderfolg** würdigen:
In beeindruckender Form brachte er in der **EJ Scheibenalpe**
einen **Rehbock der Klasse 1** zur Strecke.
.
Johann meinte nach seinem jagdlichen Erfolg - Mit gia honis numa aso abr schiassa konn i no guat.

Herzlichen Glückwunsch, Weidmannsheil und
viel Gesundheit wünschen dir
deine Jagdkameraden

Text & Bild: Alfred Gastl

Luca Sonderegger
15.09.2025

Eltern: Julia Sonderegger & Franzi Huber

Julia wohnt mittlerweile nicht mehr in Galtür, sondern in Finkenberg im Zillertal. Trotzdem ist und bleibt sie eine stolze Galtürerin—tief mit ihrer Heimat verbunden und immer mit Herz und Seele dabei, wenn`s ums Paznaun geht.

Text & Bild: Manuela Sonderegger

HOCHZEITEN

Bianca & Benedikt Walter

28.06.2025

Alexander & Lena Lorenz

13.09.2025

HOCHZEITEN

Nicole & Alois Kathrein

04.10.2025

Sophie & Martin Kathrein

17.10.2025

HERZLICH WILLKOMMEN

Leo Kathrein

07.07.2025

Eltern:
Bettina & Andreas Kathrein

Hannes Raggl

04.09.2025

Eltern:
Regina & David Raggl

Penelope Brunner

18.09.2025

Eltern:
Alice & Dominik Brunner

UNSER BEILEID

Frieda Walter

26.12.1933—06.09.2025

Ludwig Walter

17.05.1941—28.10.2025

RUHET IN FRIEDEN

BERGWEIHNACHT

SONNTAG 21.12.2025 | DIENSTAG 23.12.2025

SONNTAG 21.12.2025	Besinnliche Adventwanderung zur Waldkapelle mit musikalischer Umrahmung und besinnlichen Weihnachtsgeschichten **19:05 UHR | ABFAHRT LINIENBUS IN WIRL** (Wirl/Birkhahnbahn), weitere Zustiege lt. Busfahrplan **19:15 UHR | ABMARSCH VON TSCHAFFEIN (HAUS TRISANNA)** **19:15 UHR | ABMARSCH MATHON WILDPARK** **20:45 UHR** Shuttlebus zurück nach Wirl
DIENSTAG 23.12.2025	**20:30 UHR** Weihnachtskonzert mit dem Chor „Culturaklang" & dem „Galtür Syndikat" in der Pfarrkirche Galtür

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. | Änderungen vorbehalten

Paznaun – Alpine Moments

Gemeinde Galtür

Kontakt

Gemeinde Galtür

Galtür 39

6563 Galtür

T +43 (0)5443 8210

F +43 (0)5443 8210 9

gemeinde@galtuer.gv.at

galtuer.gv.at

Öffnungszeiten

Montag – Donnerstag

08:00 – 12:00 Uhr

13:00 – 18:00 Uhr

Freitag

08:00 – 12:00 Uhr

Müllkalender

http://galtuer.gv.at/index.php/buergerservice/formulare

Impressum

Medieninhaber: Gemeinde Galtür, vertreten durch Bürgermeister Hermann Huber, 6563 Galtür 39

Redaktion & amp; Produktion: Bgm. Hermann Huber, GR Peter Walter

Druck: m-kreativ-design / Kappl, Copyright: Gemeinde Galtür

Offenlegung: „Cultura“, Zeitung informiert 2 x jährlich über Aktivitäten und Geschehnisse in der Gemeinde und erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit.

Mit Namen versehen Texte stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe und eingesandte Beiträge abzulehnen oder zu kürzen, sowie Fotos auszuwählen. Wir bedanken uns bei allen, die bei der Gestaltung der Zeitung „Cultura“ behilflich waren.